Zeitschrift: Nidwaldner Kalender
Herausgeber: Nidwaldner Kalender
Band: 143 (2002)

Rubrik: Jahres-Chronik 2001 : 1. September 2000-31. August 2001

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahres-Chronik 2001
1. September 2000–31. August 2001

September 2000

01.09. Keine Nidwaldner Polizei in Engelberg

01.09 Keine Nidwaldner Polizei in Engelberg
Die enge Zusammenarbeit der beiden Halbkantone kennt Grenzen. Die Vorstellungen des Klosterdorfes waren gegenüber jenen des Kantons Nidwalden zu unterschiedlich – der Polizeiposten in Engelberg bleibt bestehen. Eine Änderung wird es im Bergrettungswesen in Nidwalden geben. Die bisher der Polizei zugedachte Aufgabe wird infolge starker Veränderung des Bergrettungswesens in Ausdehnung der SAC-Rettungsstation Engelberg zur SAC-Rettungsstation Engelbergertal erwogen.

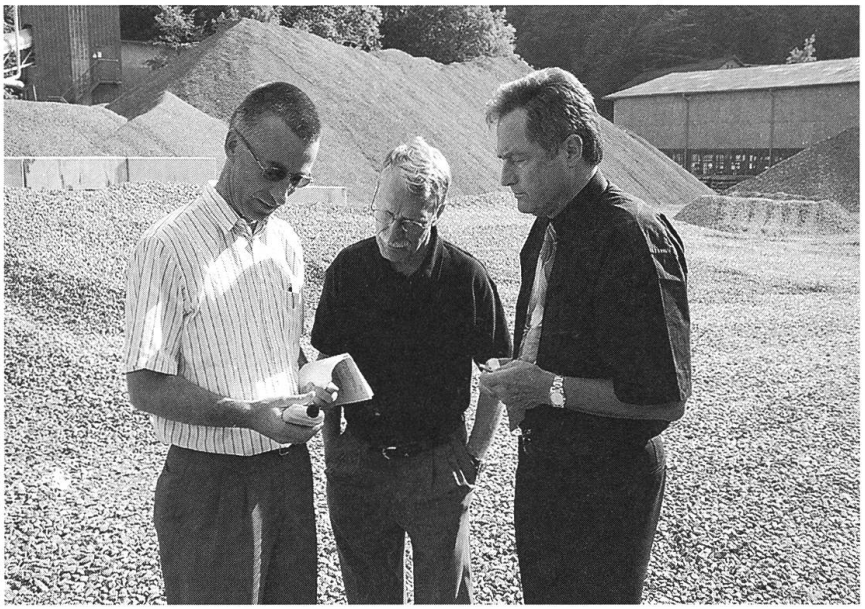
01.09. 30 Mio. für die Prämienverbilligung der Krankenversicherung
Der Kanton Nidwalden mit seinen 38000 Einwohnern zahlte in den letzten 5 Jahren Fr. 30 Mio. an Prämienverbilligung aus. Mit der Mehrwertsteuer wurde 1995 die Prämienverbilligung in der Krankenversicherung eingeführt. Damit kann die Gesundheits- und Sozialdirektion festhalten, dass die Ziele des Bundes in Nidwalden vollumfänglich erreicht wurden und die Entlastung für niedrige Einkommen erreicht werden konnte.

02.09. Diagnostik-Center im Kantonsspital
Die neueste Röntgentechnik garantiert im Kantonsspital eine gute Versorgung der Bevölkerung. Auch die Zusammenarbeit mit dem Zentrumsspital Luzern ermöglicht es den Hausärzten wie dem Spital schwierige Untersuchungen durchzuführen. Im Rahmen der Spitalerweiterung konnte ein Raumkonzept im Erdgeschoss, gleich bei der Notfallaufnahme erreicht werden, welches über die Notfallaufnahme zum EKG und zum Thorax- / Knochenröntgenplatz geht. Auch die Apparate für Ultralschall, Endoskopie, Mammographie und Angiographie (Darstellung von Venen und Arterien mit Kontrastmittel) sind nahe beieinander angelegt und damit schnell erreichbar.

04.09. Schule Beckenried mit neuen Ideen
Die Schule gibt sich ein neues Leitbild, nachdem eine Standortbestimmung erfolgte. Lehrer und Schüler haben sich zusammen an neue Ufer aufgemacht. Die sechs Leitideen der Schule heissen: Soziales, Lernen, Öffentlichkeit, Strukturen und Integration. Alle Schüler sollen gleich behandelt werden und untereinander ein gutes Verhältnis pflegen.

04.09. 10 Jahre Alterswohnheim Buochs
Fünf Frauen und Männer erlebten die Eröffnung und feierten während zweier Tage das Bestehen. Höhepunkt war die Jodlermesse mit dem Jodlerklub Heimelig Buochs – wie immer ein musikalischer Genuss.

04.09. Hergiswiler Pistolen Schweizer Meister
An der Pistolen-Gruppenmeisterschaft errangen Lukas Liem, Walter Mathis jun., Kurt Lottenbach und die nervenstarke Schützin Monika Schreiber den Sieg.



04.09. Steinag Rozloch mit ISO 14001

04.09. Steinag Rozloch mit Umwelt ISO 14001
1998 erarbeitete sich die Firma Steinag Rozloch die ISO Zertifizierung 9001. Nun folgte die Umwelt ISO 14001. Der Betrieb, so der Verantwortliche in der Geschäftsleitung für das Qualitätsmangement Josef Bucher, liegt am Alpnachersee auf dem «Präsentierteller», sodass wir bezüglich dem Umwelt- und Lärmschutz besonders gefordert sind.

06.09. Doppeltes Jagdglück
Im partiell neu freigegebenen Banngebiet Geissrüti schossen Marco Mathis und Friedel Zumbühl gleich am ersten Tag der Hochwildjagd je einen Prachtshirsch mit 12- und 15-Ender-Geweih. Die zwischen fünf und zehn Jahre alten Tiere brachten stolze 141 Kilo beziehungsweise 154 Kilo auf die Waage.

05.09. Zum 95. Geburtstag
Paulina Berlinger-Käslin feiert diesen seltenen Geburtstag in bester geistiger und körperlicher Verfassung.

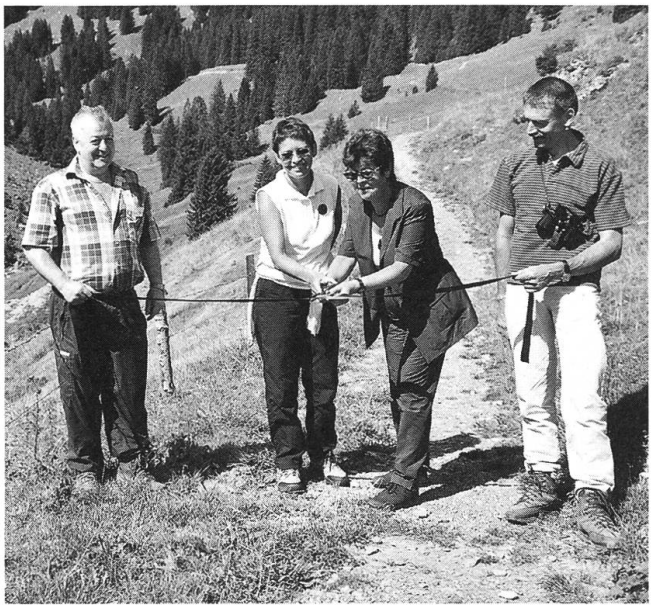
06.09. Leichtathletik Schweizermeister der Jugend
Reto Haas, Schweizer Meister im Speerwerfen und Kevin Würsch, Schweizer Meister im Hammerwerfen, waren die besten ihrer Kategorie Jugend B und zwei Nachwuchshoffnungen aus Nidwalden.

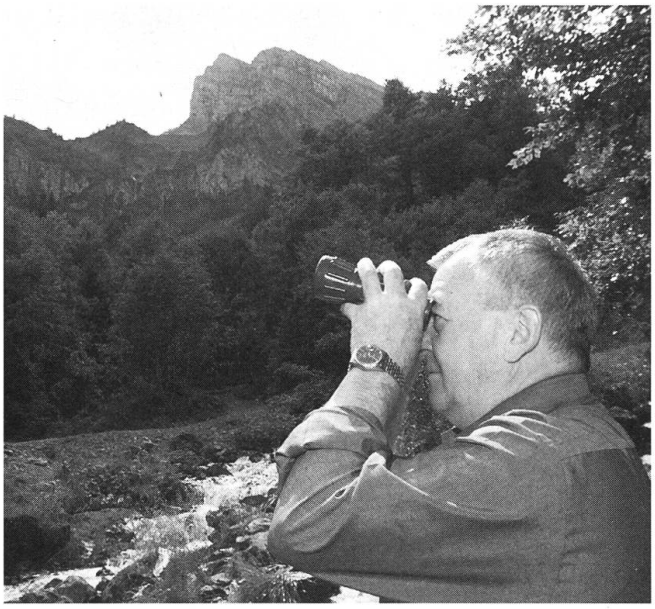
07.09. Standesdomherr Anton Kälin
Der als Ennetbürger Pfarrer bekannte Anton Kälin wurde vom Churer Bischof Amédée Grab als Standesdomherr für den Kanton Schwyz bestätigt. Die Domherren wählen im Bistum Chur den Bischof und sind sein Beratergremium. Kälin löst mit seiner Wahl den seit 31 Jahren residierenden Domherrn, den Seewener Pfarrer Anton Immoos ab.

07.09. In Emmetten ist der Wildbeobachtungsweg offen
Emmetten mit seinen einzigartigen Natur- und Landschaftsgebieten ist für die Wildbeobachtung geradezu prädestiniert. Der Beobachtungspfad soll es Wandernden ermöglichen, einheimische Tierarten hautnah zu beobachten, ohne sie zu stören. Landratspräsidentin Beatrice Jann und Ständerätin Marianne Slongo fiel die Ehre zu, den Pfad als erste zu begehen.

07.09. 20 Jahre Wuche-Märcht in Stans
Viel Engagement und Durchhaltewille hat den Wuche-Märcht zu dem gemacht, was er heute ist: Ein Ort der Begegnung der Bevölkerung. Aus der Grundi-

06.09. Doppeltes Jagdglück





07.09. In Emmetten ist der Wildbeobachtungsweg offen

dee, den Bauern eine Nebenbeschäftigung neben der Milchwirtschaft zu geben, zum Beispiel im Obst- und Gemüsebau, hat sich der Markt entwickelt. Heute sind zwei Bauern mit Gemüse und Obst, eine Bäuerin mit Eigenprodukten ab Hof und eine Bäuerin mit Käsepezialitäten am Markt. Andere Bauern sind Zulieferer zu den Gemüseständen und gehören damit auch dem Verein Wuche-Märcht an.

08.09. Windkraftanlage auf dem Titlis

Die Erwartungen erfüllt die Anlage zwar nicht, zu Forschungszwecken jedoch bleibt sie bestehen. 21 000 kWh hat sie in den drei Jahren Betriebszeit geliefert, ein Vielfaches hätte es sein sollen. An der Nordsee stehen derartige Anlagen, welche mit einer Windgeschwindigkeit von mindestens 4 Meter pro Stunde produzieren können. Schnee und Eis setzen der Anlage aber immer wieder mächtig zu – auf 3020 m über Meer.

11.09. Stanser Trachtenvereinigung mit Freilichtspiel

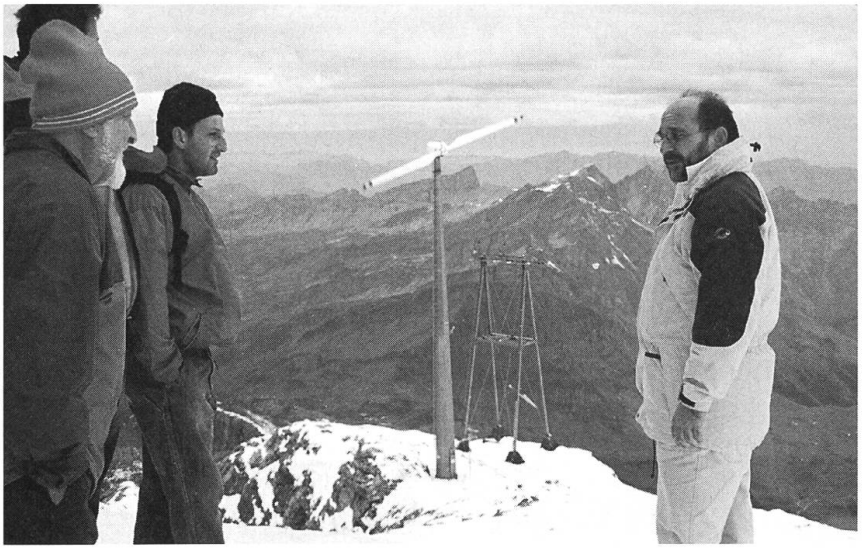
Zum 60. Jubiläum bot die Trachtenvereinigung ein Freilichtspiel, welches in Szenen ihre Vergangenheit zeigte. Einen Regenbogen der Volksmusik wollten die Trachtenleute bieten, einbezogen die Formationen aus überall her, was vollauf gelungen ist.

14.09. Schützenveteran Lorenz Odermatt

Es war längst bekannt, dass Lorenz Odermatt aus Dallenwil, Jg. 1917, OK-Präsident des letztjährigen Veteranenschiessens, ein bewährter Schütze ist. Überraschend war aber, dass der 83 jährige Lorenz Odermatt im Veteranenstich das Maximum von 80 Punkten erzielte: Sein Rezept: Gutes Licht – wenig Wind und etwas Fröhlichkeit, so einfach ist das .

18.09. Emmetten weiht die Turnanlage ein

Freude beim Benützen der Turnhalle und Spass beim Sport, so



08.09. Windkraftanlage auf dem Titlis

lautete die Aufgabe an den Architekten Anton Bühlmann, was vollauf gelungen war. Als lange ersehnten Tag bezeichnete die Schulpräsidentin Edith Schmid die Einweihung der Anlagen, welche Emmetten noch attraktiver mache. Pfarreileiter Thomas Blülle und Veronika Joos vollzogen im ökumenischen Gebet die Einsegnung.

18.09. Emmetten weiht die Turnanlage ein

18.09. Zum 90. Geburtstag
Heinrich Leuthold feiert den 90. Geburtstag. Er ist mehreren Generationen ein Begriff: Für die Stanser als Lehrer, für die Jodler, die Trachtenleute und die Chormitglieder hat er viele Jahre gearbeitet und schönes erlebt. Dem Geburtsjubilar verdankt Nidwalden auch die Nidwaldner Hymne: «Zwische See und heeche Bärge» und die Vertonung des wohl bekanntesten Nidwaldner Liedes, dem Tanzlied: «Händ anenand, nänd anenand, hends midenand scheen.»

21.09. Gipfelkreuz vom Risetenstock

Das 7 Meter hohe Kreuz vom Risetenstock wurde nach 50 Jahren renoviert. Wieder dabei Emil Murer, wie beim Erstellen, den die damalige wie heutige Leistung begeisterte. Das auf 2290 Meter über Meer erstellte Kreuz wurde am 24. September 1950 von 14 starken Beckenriedern erstellt. Das Material wurde von einheimischen Unternehmen geschenkt und von der Klewenalp auf den Berg getragen.

21.09. Gipfelkreuz vom Risetenstock

21.09. 75 Jahre TV Beckenried
Der TV Beckenried feiert sein Jubiläum mit einer Revue zum Erinnern und Aufleben lassen der sportlichen wie gesellschaftlichen Höhepunkte. Früher war der Verein mit seinen kunstturnerischen Leistungen bekannt, heute hat sich das Schwergewicht mehr auf die Leichtathletik verschoben.

22.09. Tag der Begegnung in Stans
Die politische Gemeinde, die Schuldgemeinde, die katholische und die evangelisch-reformierte Kirche sowie die Genossenkorporation öffnen die Türen und geben einen Einblick hinter die Kulissen. Ein Dorf lebt, wenn sich viele Personen treffen und engagieren, diesem Leitspruch wird in Stans grosses Gewicht beigemessen.

23.09. GP-Tell im Engelbergertal
95 Nachwuchsrad-Asse starteten in Wolfenschiessen zum Einzelzeitfahren nach Engelberg. Die Strecke betrug 12 km, wobei 500 Höhenmeter zurückzulegen

waren. Zu bestaunen galt es, welche Geschwindigkeit die Rennfahrer gleich zu Beginn anschlugen. Die Schule hatte den Lehrbetrieb auf die Strasse verlegt, fand doch letztmals vor 20 Jahren ein Velorennen statt, damals ebenfalls der GP Tell, der durch Wolfenschiessen führte.

26.09. Über 300 Kilo Pilze kontrolliert
Im Herbst sind neben den Jägern auch die Pilzsammler unterwegs. Sie konnten im vergangenen Jahr an 45 Tagen die Pilze kontrollieren lassen. Die 195 Personen brachten 321 Kilo Pilze, wobei 45 Kilo für den Handel und 229 für den eigenen Genuss freigegeben wurden. 14 Prozent der Pilze wurden als ungeniessbar bezeichnet und 14 Pilze mussten als giftig bezeichnet werden.

26.09. Wechsel in der Tierheimleitung Paradiesli Ennetmoos
Die bisherige Tierheimleiterin Brigitta Achermann, sie führte auch schon das vom Sturm Lothar zerstörte Tierheim in Büren, hat die Leitung an Rahel Käser weitergegeben. Die neue Leiterin ist ausgebildete tiermedizinische Praxisassistentin und wird durch Martina Küng und Gerda Barmettler unterstützt. Ehrenamtlich arbeitet Christa Häfliger mit. Das erfolgreiche Tierheim bietet 50 Hunden, 30 Katzen und 30 Nagern jeweils vorübergehenden Unterschlupf.

26.09 Anna Erni-Haug wird 100-jährig
«In der Schweiz muss es schön sein. Wenn ich mal gross bin, dann will ich dorthin.» Von diesem Wunsch geprägt verliess die Jubilarin 1918 den Heimat- und Geburtsort Burgheim/Neuburg an der schönen Donau und wirkte über 40 Jahre als Köchin im Hotel Spannort in Engelberg. Heute lebt sie im Wohnheim Nägeligasse in Stans und fühlt sich nach eigenen Angaben ausserordentlich gesund – was noch lang so bleiben möge.

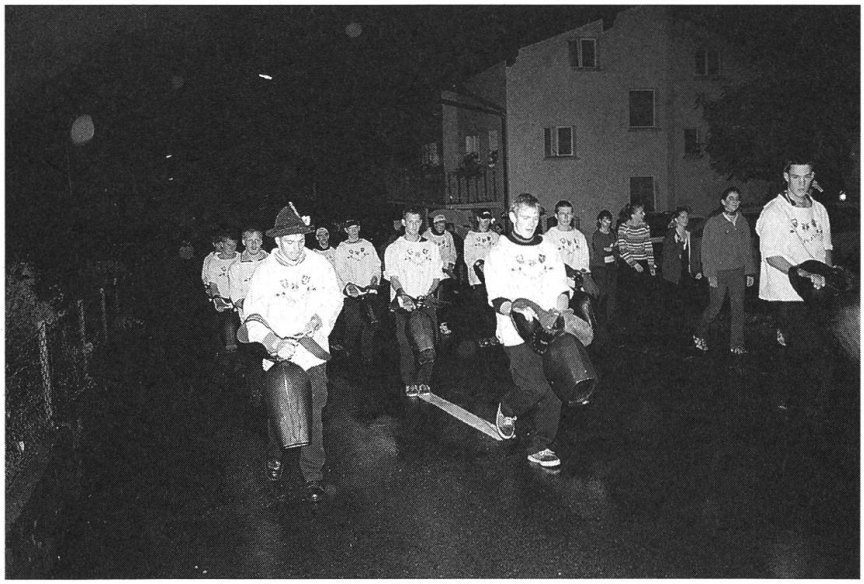
28.09. 150 Jahre Bezirksgemeinde Ennetmoos
Als Zeichen der Verbindung in der Gemeinde haben die Schüler von Ennetmoos 300 Fahnen geschaffen, welche die Verbindung zwischen Ennetmoos und St. Jakob darstellen. Mit einer Ausstellung und Fotos wurde die Entwicklung der Bezirksgemeinde gezeigt, was grossen Anklang fand. Dabei nahm die Geschichte des Rozloch und die Gewinnung von Gips einen wichtigen Platz ein.

Oktober 2000

02.10. Sternmarsch von 300 Trychlern in Wolfenschiessen
Rund 300 Trychler – in viele schmucke Gruppen aufgeteilt, marschierten am Wochenende in einem Sternmarsch durch das Dorf und demonstrierten die Eigenart ihres Glockenspiels. Organisiert wurde die urchige Veranstaltung vom Trichle-Club Edelweiss Wolfenschiessen.

03.10. Nidwaldner Kleinviehschau in Wil
Mit geradezu leidenschaftlichem Interesse beteiligten sich die Nidwaldner Geisseler und Schäfeler an den zukunftsweisenden Zuchtprogrammen. Der Erfolg bestätigte sich an der Kantonalschau, wo die Freude des Züchters von innen heraus kommt. Aufgefahren wurden 26 Widder und gleich viel Schafe. Mehr als im letzten Jahr. Ziegen standen 131 und Böcke 21 zur Rangierung bereit.

04.10. Sprachliche Biographie Nidwaldens von Prof. Willy Elmer
Zwische See und heche Bäärge heisst die von Willy Elmer ver-



02.10. Sternmarsch von 300 Trychlern in Wolfenschiessen

fasste «Sprachliche Biographie» Nidwaldens. 31 Interviews bilden das Herzstück des Buches, welches vom Historischen Verein herausgegeben wurde. Der Basler Sprachwissenschaftler hat in dreijähriger Arbeit ein einzigartiges Werk geschaffen, welches eine Vorreiterrolle übernimmt. Noch nirgends sonst gibt es ein Werk, welches in Wort und Ton die Entwicklung der Mundart der letzten 50 Jahre aufzeigt. Zum Genuss kann die Lektüre werden, wenn eigene Überprüfungen angestellt werden. Am meisten Gemeinsamkeiten hat der Nidwaldnerdialekt mit dem Urnerdialekt, was mehr als 80% ausmacht; während mit jenem von Obwalden nur etwa zur Hälfte Gemeinsamkeiten ausgemacht werden können.

06.10. Tschechische Verdienstmedaille für Bruno Leuthold

Der tschechische Staatspräsident Vaclav Havel überreicht dem mutigen alt Landammann Bruno Leuthold die Verdienstmedaillie ersten Grades. Leuthold hat während der Zeit des eisernen Vorhanges literarische Werke in den Westen gebracht, darunter auch Werke des heutigen Staatspräsidenten. Der alt Landammann reiste damals oft nach Prag, wo er mit den dort lebenden Kulturschaffenden enge Kontakte pflegte. Die im Gepäck und «unter der Weste» mitgebrachten literarischen Werke konnten dann in Luzern verlegt und veröffentlicht werden.

06.10. In Beckenried folgt Gemeindeschreiber Holl auf Gabriela Kaufmann

Die vor drei Jahren aus der aktiven Politik in die Aufgabe als Gemeindeschreiberin gewählte Gabriela Kaufmann verlässt die Beckenrieder Gemeinde wieder und nimmt eine Aufgabe im Bankbereich war. Kaufmann konnte mit ihrer Arbeit und dem Engagement die Beckenrieder überzeugen und geht ihren weiteren Weg. Thomas Holl ist 33-jährig und in Ebikon aufgewachsen, hat das luzernische Gemeindeschreiberpatent erworben und war viele Jahre als Gemeindeschreiber in Risch tätig. Es wird ihm an seinem neuen Arbeitsort viel Glück gewünscht.

06.10. Tschechische Verdienstmedaille für Bruno Leuthold

09.10. Kantonale Viehschau mit Publikumserfolg

Zaungäste und Züchter waren sich einig, die Viehschau in Wil bildete einen Höhepunkt im Jahr. Als schönste Kuh konnte sich «Simone», aus dem Stall von Bruno Käslin, Beckenried feiern lassen. Der Kanton spendete den Ausstellern im 1. und 2. Rang eine in Handarbeit gefertigte Maie. Viehzucht ist und bleibt ein wichtiger Erwerbszweig in der Nidwaldner Landwirtschaft.

10.10. Hergiswil feiert seine Olympioniken und Schützen

Hergiswils erfolgreiche Olympia-Teilnehmerinnen Sibylle Matter Triathlon und Bernadette Wicki Rudern wurden zusammen mit den Schweizer Meistern im Pistolenschiessen (siehe oben) gefeiert. Auch den älteren Hergiswilern war nicht bekannt, dass je einmal aus Hergiswil jemand an die Olympiade konnte.

11.10. 3. Urschwiizer Chäs-Märcht in Beckenried

Bereits zum dritten Mal präsentieren Alpkäser aus dem Kanton Nidwalden, Obwalden, Schwyz und Uri ihre Produkte auf dem «Urschwiizer Chäs-Märcht». Im alten Schützenhaus werden vier Tonnen Chäs aufgefahren. Im ersten Jahr verkauften die Alpkäser eine Tonne, im zweiten Jahr 1,6 Tonnen und heuer ist das Ziel bei 2 Tonnen gesteckt. Der Initiant Elmar Barmettler sieht im Chäs-Märcht die Möglichkeit, die Situation der Alpkäserei darzustellen.

10.10. Hergiswil feiert seine Olympioniken und Schützen

12.10. Anerkennungspreis für Stanser Musiktage

Der Verein Stanser Musiktage erhält Fr. 40 000 von der Albert Köchli-Stiftung für dessen kulturelle Leistung. Die Anstrengungen, dem Publikum aus der Region qualitativ hochstehende Musik im Rahmen eines jährlichen Festivals näher zu bringen, bildeten Grund genug, den Anerkennungspreis auszusprechen. Der Jury fiel die sympathische und enthusiastische Ambiance auf. Neben des musikalischen Teils wurden die neuen Programmteile Film, Ausstellung und Performance lobend erwähnt. Der Verein Stanser Musiktage wurde 1997 gegründet, nachdem 3 Jahre zuvor ad hoc Veranstaltungen durchgeführt wurden.

20.10. Grosse Ehre für den Volksmusikanten Edy Wallimann

Der in Alpnach geborene und in Buochs ansässige Volksmusikant Edy Wallimann erhält für seine Verdienste als Musikant, Komponist, Arrangeur und Kapellmeister sowie für seinen hervorragenden Einsatz zur Pflege der klingenden Folklore den «Goldenen Violinschlüssel», der Oscar der Volksmusik. Der erst 54-jährige Musikant lässt demnach noch vieles erahnen, die Volksmusikfreunde wird es riesig freuen.

21.10. Schiffstaufe für das Lastschiff Beckenried

21.10. Schiffstaufe für das Lastschiff Beckenried

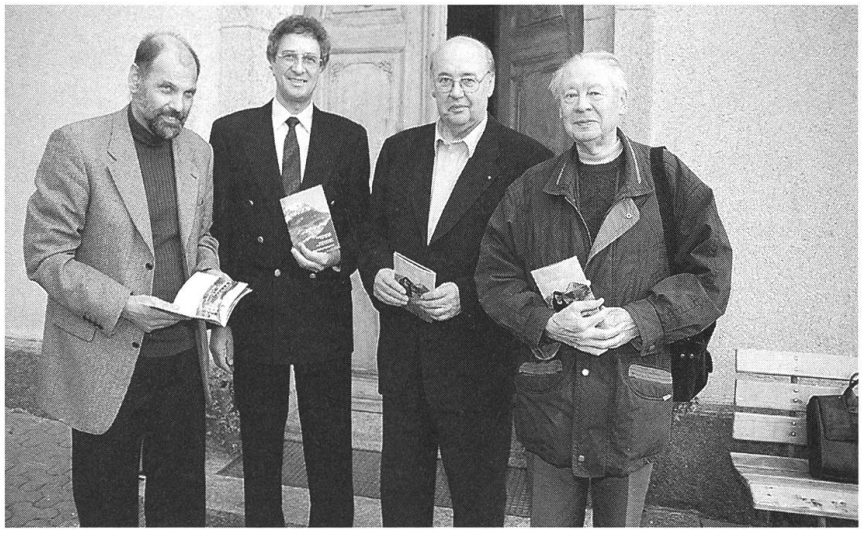
Mit 62 m Länge ist das Motorlastschiff Beckenried das längste Schiff, welches bis 700 Tonnen laden kann. Zwei Schulkinder durften die Champagnerflasche fallen lassen. Dieser Akt soll für das Lastschiff, Nauen darf man da nicht mehr sagen, Glück spenden.

21.10. Wallfahrtsort – Kloster und vieles mehr – eine neue Schrift über Niederrickenbach

Die von einem Schafhirt 1528 gerettete Marienstatue, auf einen Ahornstock gestellt, war nicht mehr wegzubringen. Wollte Maria hier oben bleiben? Lange schon ist Niederrickenbach zum weit bereisten Wallfahrtsort geworden, was auch die Votivtafeln zeigen. Die Geschichte, die Kulturgüter und vieles mehr ist in der neuen Schrift zusammengefasst.

27.10. Marianne Slongo als Gewerbe-Frau

121 Jahre nach der Gründung nimmt erstmals mit Marianne Slongo eine Frau Einsitz in den Vorstand des Schweizerischen Gewerbeverbandes. Ständerätin Marianne Slongo CVP und Nationalrat Edi Engelberger FDP vertreten die Zentralschweiz im Vorstand des Gewerbevereins



21.10. Wallfahrtsort – Kloster und vieles mehr – eine neue Schrift über Niederrickenbach

und den Kanton Nidwalden im eidgenössischen Parlament. Wie könnte ein so strahlendes Duo keinen Erfolg haben.

28.10. Gemeindepräsidentinnen und -präsidenten stehen zusammen

Zweimal im Jahr besprechen sich die Gemeindevorsteher/Innen und koordinieren deren Aufgaben aufs Beste. Von der Fachhochsschule bis zu Fragen der Entsorgung, dem Aa-Wasser und vieles mehr werden behandelt – und dabei ist ihnen das Lachen noch nicht vergangen – bravo.

31.10. Pater Jean-Marie Lussi feiert Heimatprimiz in Oberdorf

Mit 22 Jahren begab Arnold Lussi sich ins freiburgische Hauterive, in das einzige Zisterzienserkloster der Schweiz. Im geschlossenen Kloster wird achtmal am Tag gebetet, das erste mal um 04.15 Uhr, zum letzten Mal um 20.30 Uhr, dazwischen wird in der Landwirtschaft gearbeitet. Seit der Priester im Sommer das Studium der Theologie und der Philosophie abgeschlossen hat, verlässt er das Kloster eher selten und trotzdem kehrt er dem Leben nicht den Rücken: «Alles wirkliche Leben ist Begegnung, eine Begegnung mit sich selbst und auch der Welt,» zitiert er den Philosophen Buber und man nimmt es dem aufgeschlossenen Priester ab.

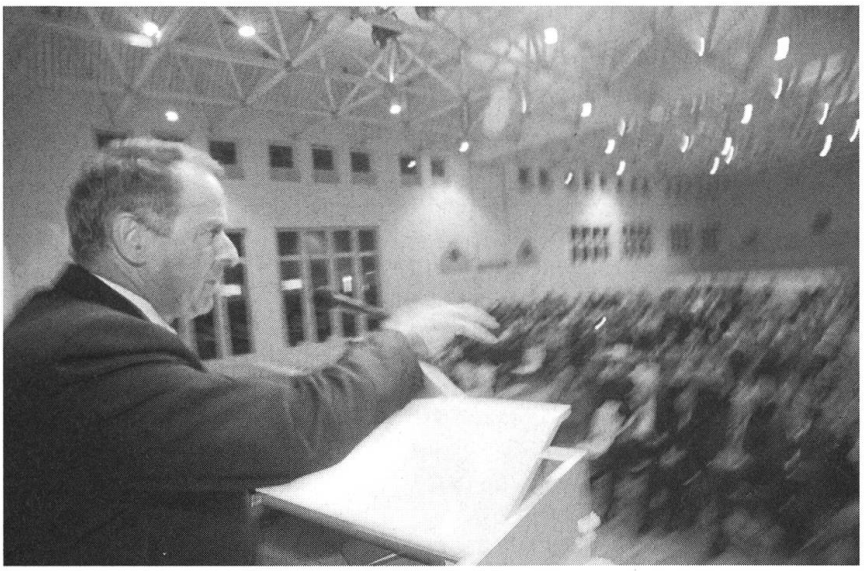
28.10. Gemeindepräsidentinnen und -präsidenten stehen zusammen

November 2000

02.11. Bundespräsident Adolf Ogi in Hergiswil
Der amtierende Bundespräsident spricht zu einer aktuellen Abstimmungsvorlage, der Umverteilungsinitiative, welche vom Thema her in sein Departement geht. Der Auftritt wurde zu einer Ehrenbezeugung für den abtretenden Magistraten, der unserem Lande überaus gut tat.

02.11. Nidwaldner Regierungsrat sagt Ja zu einem UNO-Beitritt
Die weltpolitischen Gegebenheiten seien heute vorhanden, dass die Schweiz der UNO betreten solle. Die Anwendung von UNO-Sanktionen verletzte auch die Neutralität nicht, da die UNO keine Konfliktpartei sei. Der Regierungsrat äussert sich in seiner Vernehmlassung an den Bund, dass der Beitritt bei der heutigen weltpolitischen Gegebenheiten ein Akt der aussenpolitischen Vernunft sei. Die Schweiz ist bereits heute Mitglied aller wichtiger Spezialorganisationen der UNO, kann dort zwar mitwirken aber nicht mitbestimmen, was nicht ausser Acht zu lassen sei.

02.11. Kirchenchor Hergiswil feiert sein 75-Jahr-Jubiläum
Die Krönungsmesse von Mozart, einem für einen Laienchor aussergewöhnlich schwierigen geistlichen Werk, bildete den Höhepunkt der Feierlichkeit. Der neue Dirigent Christoph Bühler überzeugte mit seinem Debüt restlos. 1779 schrieb Wolfgang Amadeus Mozart vermutlich zur Krönung eines Gnadenbildes die «Krönungsmesse» in C-Dur.



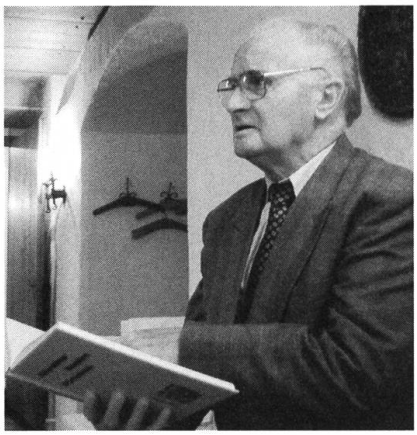
02.11. Bundespräsident Adolf Ogi in Hergiswil

06.11. Ernst Niederberger's Mundartwörterbuch
Ernst Niederberger, von Beruf Architekt, hat jahrelang Mundartausdrücke gesammelt, welche nun in seinem Buch erschienen sind: Abschiiche, Dischbitaat, Droos, Joppe, Komär – wer weiss es noch – jetzt nachzulesen und -lernen. Das 400 Seiten starke Wörterbuch enthält über 11 000 Ausdrücke. Der Autor hat dazu auch ein Kapitel über die Aussprache und zur Sprachlehre angefügt. Nidwaldner Familiennamen, geläufige Vornamen sowie geografische Bezeichnungen ergänzen das hervorragende Werk, welches zur Erhaltung der Mundart beiträgt.

09.11. Rütlischiessen oder wenn Tradition zur Verpflichtung wird
Die 138. Austragung des historischen Schiessens auf dem Rütli. Der Traum von Gerhard Kesseli mit 88 Punkten den Meisterbecher zu erschiessen, ging in Erfüllung. Die Kameradschaft

02.11. Kirchenchor Hergiswil feiert sein 75-Jahr-Jubiläum

scheut kein Wetter, doch für den Draht zu Petrus hatte die organisierende Sektion Engelberg mit Robert Infanger, sicherheitshalber Abt Bärchtold von Engelberg unter den Ehrengästen eingeladen.



06.11. Niederberger's Mundartwörterbuch

09.11. Beginn der Bohrung am Kirchenwaldtunnel

Nun ist es soweit. Nach vierjährigen Vorarbeiten wird die erste Sprengung für den Kirchenwaldtunnel erfolgen. Zur Sicherheit der Bauleute wurde das Portal 80 m vom Berg weggezogen. Mit dem Anstich des Berges wird der siebte Tunnel, nach den Bahn- und Strassentunnels, durch den Lopper geführt. Der Lopper hat einen sehr zerklüfteten Felsen, welcher letztlich der Grund für den Bau des Tunnels bildet. Infolge Abbruch der Obkirchenbrücke, durch neue Bauten ersetzt, musste während den Bauarbeiten auch der Abzweiger A8 zur A2 geschlossen werden

13.11. Nidwaldner Sportpreis an Plugge und Wicki

Die beiden Olympiafinalistinnen im Doppelzweier, Bernadette Wicki und Kim Plugge, beide Seeclub Stansstad, wurden mit dem Nidwaldner Sportpreis geehrt. Als illustere Gäste waren anwesend: Der Vizepräsident des Schweizerischen Ruderverbandes, die Landratspräsidentin Beatrice Jann, Regierungsrat Viktor Furrer, und Vorsteher des Sportamtes Max Buchs. Der Sportpreis bedeutet nicht nur Ehre für die Preisträgerinnen, so Furrer, sondern auch ebenso grosse Anerkennung für die solide Basisarbeit des Seeclub Stansstad.

15.11. Nidwaldner Zivilschutz im Lothareinsatz

Rund 6000 Manntage wendeten verschiedenste Zivilschutzorganisationen für den «Lothar»-Einsatz auf. Insgesamt 11 kantonale und sechzehn ausserkantonale ZSO der Kantone Aargau, Basel, Glarus, Graubünden, Uri, Zürich standen seit März in den Wäldern im Einsatz. Urs Imboden, der Einsatzleiter des Amtes für Bevölkerungsschutz, setzte die Dienstpflichtigen auf rund 180 Schadenplätzen ein. Damit hat der Zivilschutz auch die Bewährungsprobe für seine Einsatztauglichkeit in Langzeiteinsätzen bestens bestanden.

16.11. Deponie Cholwald bald geschlossen NEU und LÄNGER

Ob- und Nidwalden verbrennen ab 2001 ihren Kehricht in Oftringen. Ab diesem Zeitpunkt dürfen in der Deponie brennbare Abfälle nicht mehr abgelagert werden. Der Zweckverband hat mit dem Auftrag der Verbrennung im Gegenzug vertraglich vereinbart, bis im Jahr 2015 die nicht brennbaren Abfälle sowie sortierte Baustellenabfälle aus dem Einzugsgebiet der Kehrichtverbrennungsanlage Oftringen zu übernehmen. Gleichzeitig wurde ein letzter Ausbau der Deponie für nicht oder schwer brennbare Stoffe projektiert. Künftig will man in beiden Halbkantonen ein striktes Trennsystem fördern, damit die Kehrichtmenge reduziert werden kann.

16.11. Stanser Herbstmarkt bereits mit Bratchästradition

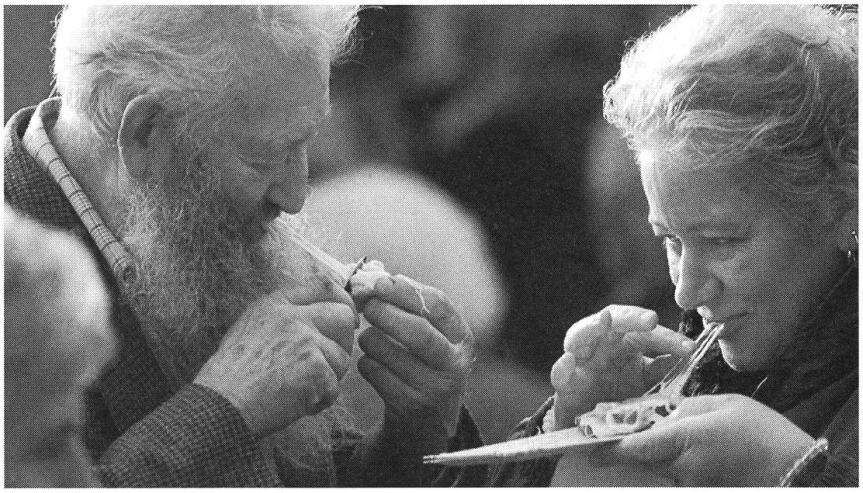
Das Wetterglück wirkte sich sehr auf die Stimmung der Marktfahrer und der Besucher aus, sodass nicht nur eine Bratkässchnitte genossen wurde. Die bunte Palette von Waren, vom Mäher bis zum Buchgeschenk liess keine Wünsche offen, dabei

09.11. Beginn der Bohrung am Kirchenwaldtunnel

auch Magenbrot und Zuckerwatte nicht fehlen durfte.

16.11. Neu renovierte Nothelferkapelle in Buochs

Die im Buochser Schulareal stehende Nothelferkapelle, auch bekannt als Sebastiankapelle, erstrahlt in neuem Glanz. Die Kapelle ist im Besitz der Korporation Buochs und wurde 1683 erbaut und den 14 Nothelfern geweiht. Das Frontbild Maria Verkündigung wurde 1943 vom Buochser Kunstmaler Carl Wyrsch restauriert. Die Renovation kostete Fr. 300 000.–. Nach Abschluss der Arbeiten wurde sie von Weibischof Paul Vollmar wieder als sakraler Ort eingeweiht.



16.11. Stanser Herbstmarkt bereits mit Bratchästradition

17.11. IRG oder ZRG-Medienpreis posthum an Marie Odermatt-Lussy

Ein späte Würdigung ist es, die der Stanser Volkskundlerin und Radioautorin Marie Odermatt-Lussy zu Teil wurde. Die Auszeichnung rund 30 Jahre nach ihrem Tod, so Landammann Werner Keller, sei besser spät als gar nie. Es freue den Regierungsrat, dass erstmals eine Frau den Preis erhalte. Die Idee, dass die Preissumme einem Verein zukomme, der das Wirken der Preisträgerin für heutige und künftige Generationen dokumentiert habe, finde er originell und einmalig. Sie passe richtig zu uns Nidwaldnern. Mit dem Verein sind die «Frauen in Nidwalden und Engelberg – Geschichte und Geschichten» gemeint, welche das Wirken von Marie Odermatt-Lussy in Buchform mit Tonträger herausgegeben hat. So wurden in gewissem Sinne über hundert Frauen, so viele Mitwirkende zählt der Verein, ausgezeichnet – was den Preis verhundertfachte.

13.11. Nidwaldner Sportpreis an Plugge und Wicki

17. Pro Juventute im Hoch

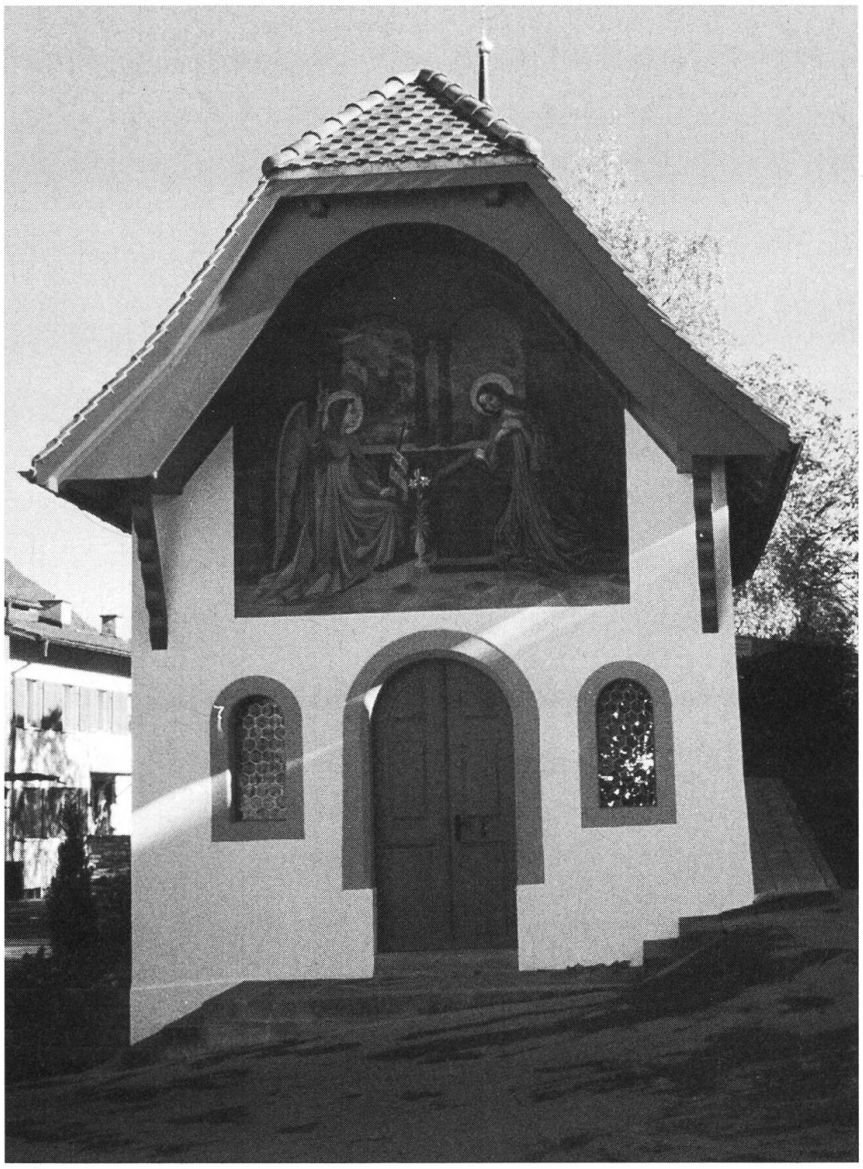
Der Markenverkauf der Pro Juventute schloss mit einem Spitzenresultat ab. Die Aktivitäten mit Kindernachmittagen, Schülerjassveranstaltungen, Markenverkauf auf der Strasse, Teilnahme an Weihnachtsmärkten wie am Bücherfrühling freut die Präsidentin Karin Gerber ausserordentlich. Neben den Mütterferien betreibt die Pro Juventute auch den Ferienpass, welcher an 685 Kinder «verkauft» werden konnte. Der Markenverkauf brachte Fr. 41 000.– ein, welche vollumfänglich im Kanton eingesetzt werden. Als Nachfolgerin von Toni Wigger, der viel für Pro Juventute geleistet hatte, stellte sich die in Emmetten wohnhafte Ursi Würsch für die Bezirkskommission zur Verfügung.

23.11. Dorfzentrum Oberdorf an Gemeindeversammlung gutgeheissen

Oberdorf soll ein Dorfzentrum erhalten. Dies beschlossen die Stimmberechtigten in einem

Grundsatzentscheid. Im Gebiet rund um den Landsgemeindeplatz will der Gemeinderat zusammen mit dem Kanton und privaten Liegenschaftsbesitzern ein Dorfzentrum verwirklichen. Während die ablehnenden Stimmen die Nähe zur Kantonsstrasse als ungünstig erachteten, sahen die Befürworter die Ausgangslage als äusserst günstig an, wobei Um- wie Einzonung nochmals Gelegenheit zur Mitbestimmung geben. So würde die Gemeinde erstmals seit 150 Jahren zu einem grossen Dorfzentrum kommen, was die Identität der Bevölkerung steigern könnte.

25.11. Nidwaldner Sachversicherung wieder mit Bonus
Die NSV rechnet mit einem guten Jahresergebnis. Nachdem im Jahr 1999 ein ungünstiges Jahr und mit dem Orkan Lothar die Schadensumme auf 23 Mio. explodierte, sieht es nun wieder besser aus. Es kann mit einem Bonus für die Versicherten gerechnet werden. Damit ist für den Kunden ersichtlich, dass er mit seinem Verhalten die Prämien beinflussen kann. Rund 80 Prozent der Schadenfälle aus dem Orkan «Lothar» konnten bislang erledigt werden. Während die Schäden an Gebäuden und Mobiliar durch die NSV gedeckt sind, werden Waldschäden vom Bund und dem Kanton, vorbehalten es besteht ein forstwirtschaftliches Projekt, abgegolten.



16.11. Neu renovierte Nothelferkapelle in Buochs

Dezember 2000

04.12. Guten Noten für den öffentlichen Verkehr
Der öffentliche Verkehr geniesst in Nidwalden einen hohen Stellenwert. Diese Aussage bestätigt eine Umfrage, welche von den Verkehrsträgern in Auftrag gegeben wurde. Die Luzern-Stans-Engelberg Bahn wie der Postautodienst sind in Nidwalden fest verwurzelt. Damit die Verbindungen noch kundenbezogener werden, baut zum Beispiel die LSE direkte Eckverbindungen von Stans nach Sarnen von zwei auf drei Verbindungen aus und im Rahmen des S-Bahnprojektes Zentralschweiz ist eine Taktverdichtung erfolgt. Als Parallelstrecke zur Bahn wurde die Postautolinie nach Stansstad nach reiflichen Überlegungen aufgehoben.

07.12. Kantonsspital Nidwalden mit Qualitätssicherung
Die Auszeichnung für die Qualitätssicherungen und Qualitätsförderung ist für Spitaldirektor Ueli Egli ein Meilenstein. Die Verantwortlichen und die Belegschaft nehmen die Herausfoderung, die Qualitätssicherung in das Zentrum ihres Handeln zu stellen an. Die Gesellschaft für

Qualitätsförderung hat der Qualitätsbeauftragten im Kantonsspital, Denise Kunz, und dem Spitaldirektor Ueli Egli, im Auftrag des Berner Regierungsrates Samuel Bhend die Anerkennungsurkunde überreicht.

09.12. Kantonspolizei Nidwalden – drei Anwärter vereidigt
Mit Andrea Jutzi, Oliver Stein und Michael Bissig sind drei Polizeianwärter nach einjähriger strenger Ausbildung ins Polizeikorps Nidwalden aufgenommen worden. Der Kommandant Hans-Kaspar Steiner sprach den Leitsatz: «Nur wer stolpert – lernt auch laufen», was nicht nur für die jungen Polizeileute zutreffend sein dürfte, sondern jedermann erst nehmen sollte.

11.12. Weltmeister im Fullkontak-Karate: Thorsten Domke
Als erstem Europäer gelang es Domke in Japan den Weltmeistertitel zu erreichen. Die Stansstader bereiteten ihm einen würdigen Empfang mit einer Full-Kontakt-Polonaise.

19.12. Kommandowechsel bei der Stützpunktfeuerwehr Stans
40 Jahre lang Feuerwerdienst, wovon in den letzten zehn Jahren als Kommandant, hat Roland Scheuber geleistet und wird nun von Bernhard Achermann im Kommando abgelöst. Die Stützpunktfeuerwehr leistet im Milizsystem rund 60 Einsätze und ist auf zwei Kompanien mit rund 120 Mann eingeteilt. Damit rückt sie sowohl bei Ereignissen in der Gemeinde wie auch auf der gesamten Autobahn aus und ist auch für die Strassenrettung eingerichtet.

09.12. Kantonspolizei Nidwalden – drei Anwärter vereidigt

Rund 50 Mann des Kaders sind mit Rufempfängern ausgerüstet. Der für das Feuerwehrwesen zuständige Gemeinderat Paul Frey hat mit dem Kader der Stützpunktfeuerwehr Stans viel Freude: Major Bernhard Achermann, neu Kommandant und Schweizerischer Instruktor, Franz Birrer, Vizekommandant, Zugführer 1 und Schweizerischer Instruktor und Hauptmann Paul Keiser, Zugführer 2.

21.12. Heilpädagogische Werkstätte mit Leistungsauftrag
Die Heilpädagogischen Werkstätten Nidwalden erhalten den ersten Leistungsauftrag und werden künftig von der Stiftung Behindertenbetriebe Nidwalden geführt. Die Verantwortung bleibt allerdings beim Kanton. In Nidwalden stehen verschiedene Verwaltungsbetriebe vor der Überführung in selbständige Betriebe, die von privaten Institutionen geführt werden. Ge-

22.12. Pilatus Flugzeugwerke AG geht an eine private Investorengruppe in der Schweiz

sundheitsdirektor Leo Odermatt sieht im Leistungsauftrag eine Garantie für die nächsten fünf Jahre, was aber auch für den Kanton gelte, der damit wisse, was er zu leisten habe. Für die Behinderten ändere sich nichts, einzig für die Angestellten, die formell einen neuen Arbeitgeber haben.

22.12. Pilatus Flugzeugwerke AG geht an eine private Investorengruppe in der Schweiz

Der Verkauf ins Ausland ist abgewendet und der Produktionsstandort Stans bleibt bestehen. Einer, der 1100 Mitarbeiter, fasste zusammen: «Es ist ein guter Tag für jeden Einzelnen von uns, für die Pilatus und den Kanton Nidwalden». Regierungsrat Meinrad Hofmann hält fest, dass der Verkauf an eine schweizerische Investorengruppe das Verdienst von Pilatus-Direktor Oskar Schwenk sei. Die Führungscrew bleibe somit bestehen, was die Kontinuität der gesamten Führung gewährleiste. Die Käuferschaft besteht aus drei Schweizern und einem Isländer: Jörg Burkhard, Hilmar Hilmarsson, Privatbank IHAG und die Pensionskasse der F. Hoffmann-La Roche AG.

23.12. Hergiswiler Glasi vor 25 Jahren neu gestartet

Am 23. Dezember 1975 wurde der Neubeginn der Hergiswiler Glasi AG mit Unterschrift beschlossen und zum Erfolg geführt. Die dramatischen Ereignisse liessen damals niemanden unberührt. Die Gemeindeversammlung kaufte 10 Tage zuvor das Firmenareal für 5 Mio. Franken. Am Tisch sassen neben dem Notar der Urner Ständerat Franz Muheim, der Glaskünstler Roberto Niederer, Albert Federer, Martin Wyrsch und Rita Polzer. Es kam zur Gründung der neuen Gesellschaft und am 2. Januar 1976 wurde der Glasofen nach fünf Monaten wieder eingeheizt. Niederer wollte zuerst nur als Berater einsteigen. Als er bemerkte, dass einer der Investoren die Sache als Spekulationsobjekt betrachtete, brachte er mit Freunden die Mittel innert

27.12. Lothar – Rückblick

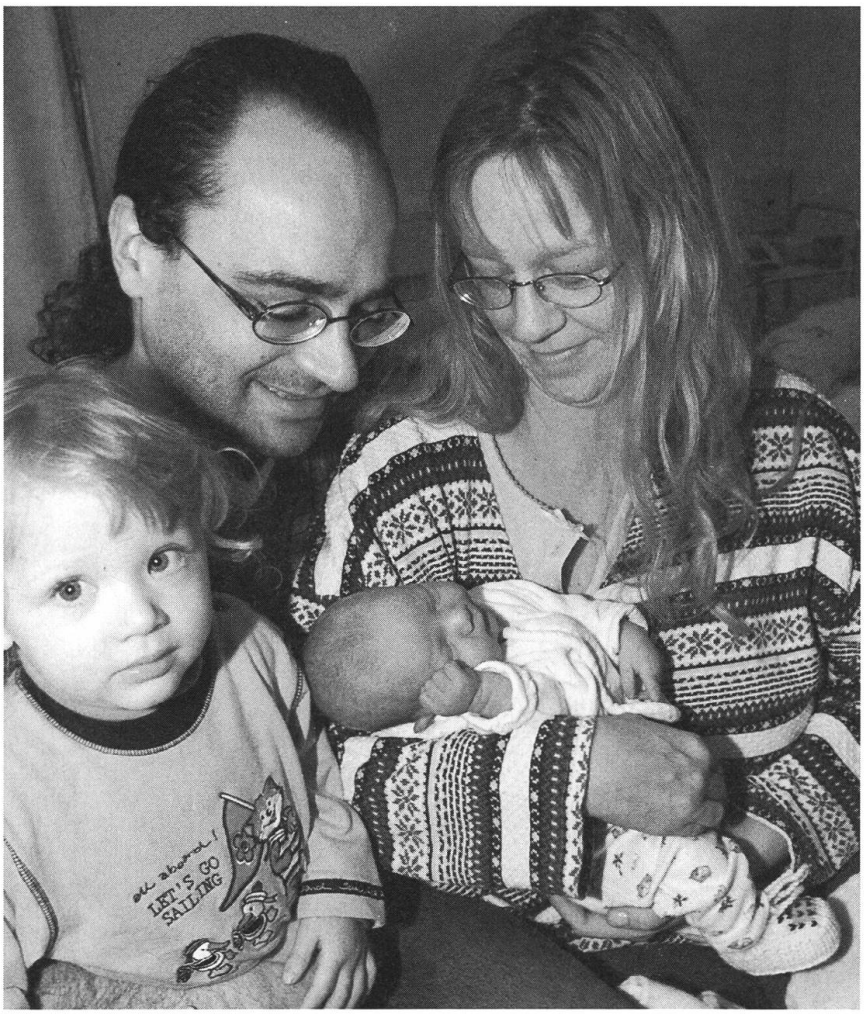
Tagen auf, um Mehrheitsaktionär zu werden. Roberto Niederer machte dann aus der Massenproduktionsstätte einen Betrieb, der auf die Sparte Handwerk setzte, was sich auch heute noch sehr erfolgreich behauptet.

27.12. Lothar – Rückblick
Am 26. Dezember 1999 fuhr Lothar durch unser Land. Etwa 240 000 Kubikmeter Holz hat der Orkan im Kanton Nidwalden umgeworfen. Einige Häuser und Ställe wurden vollständig verwüstet – ein Jahrhundertereignis – soll es auch bleiben. Urs Braschler orientierte als Kantonsoberförster, dass bisher 90 000 Kubikmeter Holz aufgerüstet worden seien, 60 000 Kubikmeter davon mit Bundes- und Kantonsbeiträgen. Da der Preis um bis zu 45 Prozent zusammengebrochen sei, lagere man die noch nicht verkauften 40 000 Kubikmeter, welche zur Werterhaltung bewässert würden. Aufgrund der neuen Bewaldungsverhältnisse werden für die betroffenen Gemeinden die Risikosituationen neu beurteilt.

27.12. Stans und seine Volksschulen
Die Stanser Schulen haben in den letzten Jahren immer wieder zu Diskussionen Anlass gegeben. Dies nicht im negativen Sinn, sondern weil ein Projekt für die Primarschulen gestartet wurde, das neue Unterrichtsformen erprobte. Heute ist in den Stanser Schulen wieder der «Alltag» eingekehrt, denn die «Schule der Zukunft» ist in der ganzen Primarschulstufe eingeführt. Mit dem neuen Schuljahr wurde auch die Schulleitung neu strukturiert. Für den Schulpräsidenten Peter Kirchgessner lässt die rege Bautätigkeit in Stans die Frage aufkommen, ob schon bald ein neues Schulhaus notwendig sein wird.

29.12. Kantonsbibliothek feiert Geburtstag
1970 wurde die Kantonsbibliothek gegründet und hat sich bis heute stark entwickelt. Seither ist die Bibliothekarin, Regula Odermatt-Bürgi, die Kunstgeschichte, Ethnologie und Germanistik studierte, dabei und arbeitet in der jüngsten Kantonsbibliothek der Schweiz, eben seit 30 Jahren. Was heute für die Studenten selbstverständlich ist, wurde erst durch eine Schenkung des Bildhauers Hans von Matt, welcher den Grundstein für die Bibliothek legte, möglich. Die Kantonsbibliothek hat einen klar definierten Auftrag, sie ist eine Studien- und Bildungsbibliothek. Zeitungen und über 100-jährige Werke können nicht ausgeliehen werden, dafür ist der Lesesaal vorgesehen. Die Bibliothek sammelt auch alles, was über den Kanton geschrieben wird, die sogenannten Nidwaldensia, wie eben auch den Nidwaldner Kalender 2002.

Januar 2001



03.01. Nidwaldner Millenniums-Kind

03.01. Nidwaldner Millenniums-Kind
Als einziges Nidwaldner Millenniums-Kind wurde Tim Lennart Levi als zweites Kind der Familie Petra und Othmar Küpker Fries am 1. Januar 2001 um 04.24 Uhr im Geburtshaus Arco in Stans zur Welt gebracht.

04.01. Neujahrsbühne Buochs
Für Unterhaltung zum Jahresbeginn sorgte die Neujahrsbühne Buochs. Das Lustspiel «D'Bäsehäx» feierte in vollem Gemeindesaal Premiere. Ganz im Sinne echter Unterhaltung präsentierte sich das junge Team der Neujahrsbühne Buochs am ersten Tag des Jahres. Skurril bis komisch erwiesen sich die Situationen, die trotz engem Raum eine phantasievolle Ausgestaltung des Stückes ergaben.

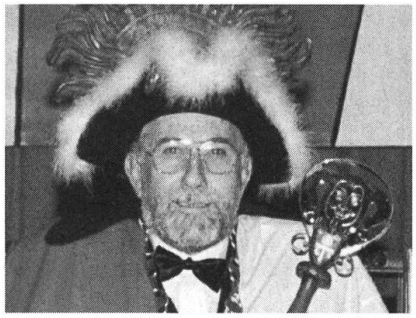
04.01. Neujahrsbühne Buochs

05.01. Sternsingen in Beckenried
«Wenn Bethlehem in Beggeried wäre...», Schüler singen bereits zum 5. Mal am Dreikönigstag in der Beckenrieder Pfarrkirche. Das Fest der Erscheinung, des Offenbarwerdens der Gott- und Königswürde Christi, ist das zweite Hochfest zur Weihnachtszeit, welches schon in den ersten christlichen Jahrhunderten am 6. Januar gefeiert wurde. Seit dem 16. Jahrhundert ist das Sternsingen urkundlich vermerkt und wurde damals schon von den Schulkindern, in Begleitung der Lehrer, durchgeführt.

05.01. Neuer Feuerwehrkommandant in Ennetbürgen
Erwin Jenni, seines Zeichen Kaminfegermeister, ist der neue Kommandant der Feuerwehr Ennetbürgen. An Silvester erfolgte die Stabsübergabe. Der zurücktretende Kommandant Hugo Haas trat 1973 in die Feuerwehr Ennetbürgen ein und übernahm 1994 das Kommando.

06.01. Erste Wintersaison für die Bürgenstockhotels seit 128 Jahren
Die Bürgenstockhotels eröffnen heuer seit 128 die erste Wintersaison, wofür die Wirtschaftlichkeitsberechnung günstig und die Nachfrage gross ist. Im Zuge der Wellnessferien kann mit bereits vorhandenen Einrichtungen aufgewartet werden. Neben dem Hallenbad und dem gesamten Wellness- und Fitnessbereich will Direktor Glogg auch eine Kunsteisbahn anlegen und auch ein Iglu bauen, was vollends Winterferienstimmung bringen wird.

08.01. Der Zunftmeister in Ennetbürgen ist eingesetzt
Auf Zunftmeister Paul folgt Paul II. Paul der I. empfand einen Wehrmutstropfen bei der Übergabe des Zepters. Er stellte aber fest, dass er eine einmalige und schöne Herrscherzeit 1999/2000 hinter sich habe, sei es bis jetzt doch noch keinem Zunftmeister gelungen, gleich über zwei Jahrtausende «lang» zu herrschen.


08.01. Zunftmeister Paul II. in Ennetbürgen

08.01. Frohsinnvater Heinrich II. der Frohsinngesellschaft Stans freut sich am Tannenstellen
Heinrich II. ist ein vielschichtiger Frohsinnvater im neuen Jahrtausend, wohnt er doch in Ennetmoos, kommt aus Stans und hat seine Unternehmung mit Sitz im entfernten Beckenried. Kommt dazu, dass er als

überaus sympathischer und vor allem zuverlässiger und vielseitiger Mensch gilt, sodass seine Wahl auf überaus grosses Echo stiess.

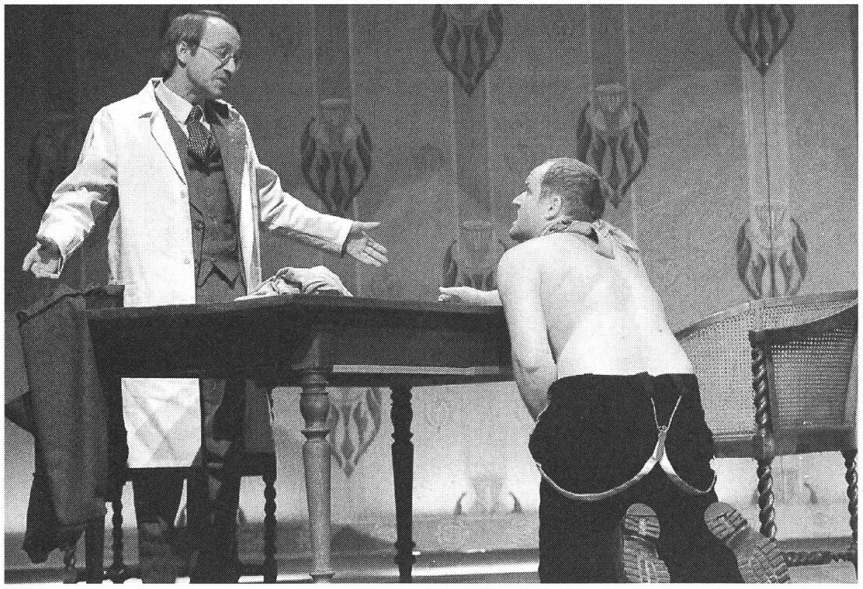
10.01. Nidwaldner Bildungsangebot mit neuem Institut: CHIQ
Die Abkürzung CHIQ steht für Institut für Integrales Qualitätsmanagement. Es ist ein Partnerinstitut der Hochschule für Wirtschaft Luzern und damit der Zentralschweizer Fachhochschule FHZ. Das CHIQ bietet berufsbegleitende Nachdiplomstudiengänge an, welche mit dem eidgenössisch anerkannten «Buisness Excellence» Diplom abgeschlossen werden. Die Führung wird von einer Stiftung übernommen, welche als Präsidenten alt Regierungsrat Werner Odermatt gewinnen konnte.

11.01. Dreikönigssinger seit 20 Jahren
Bereits seit 20 Jahren ziehen die Dreikönigssinger in Stans am 6. Januar mit Weihrauch umher und erfreuen die Gäste in den Lokalen. Sie absolvieren rund 40 Auftritte bis am späten Abend.

15.01. Theater Stans spielt eine Komödie in klassischer Form
Mit «Knock» oder «Der Triumph der Medizin» bringt das Theater Stans eine Komödie in klassischer Form auf die Bühne, was eine grosse Herausforderung für die Laienspieler darstellt. «Die Gesunden sind krank – sie wissen es nur noch nicht.» Mit raffiniert-hinterhältiger List gelingt es dem zugezogenen Doktor, jedem seine Krankheit auf den Leib zuzusagen. Gerade die unspektakuläre Aufmachung der Komödie verlangt von den Schauspielern eine Leistung zu zeigen, die das Stück zu tragen vermag. Dies ist den Laienschauspielern, auch dank der ausgezeichneten Besetzung, grossartig gelungen.

08.01. Frohsinnvater Heinrich II. der Frohsinngesellschaft Stans freut sich am Tannenstellen

15.01. Theater Buochs: «Kleider machen Leute» von Gottfried Keller
Ein Schneider, aus dem ein Graf wird, der durch Glücksspiel zu Geld kommt und dann auch noch zum Herzbuben der Tochter eines einflussreichen Herrn wird, das wäre ja wohl zu schön... um wahr zu sein. Sein apartes Äusseres macht den Schneider Wenzel zum Grafen. «Kleider machen Leute» – ein Spiel um Sein und Schein. Regisseur Belser hat das Stück mit drei Erzählerinnen angereichert, die durch das Stück führen und jeden in die Situationen eintauchen lassen. Das Buochser Theater hat sich mit diesem


15.01. Theater Stans spielt eine Komödie in klassischer Form

15.01. Theater Buochs: «Kleider machen Leute» von Gottfried Keller

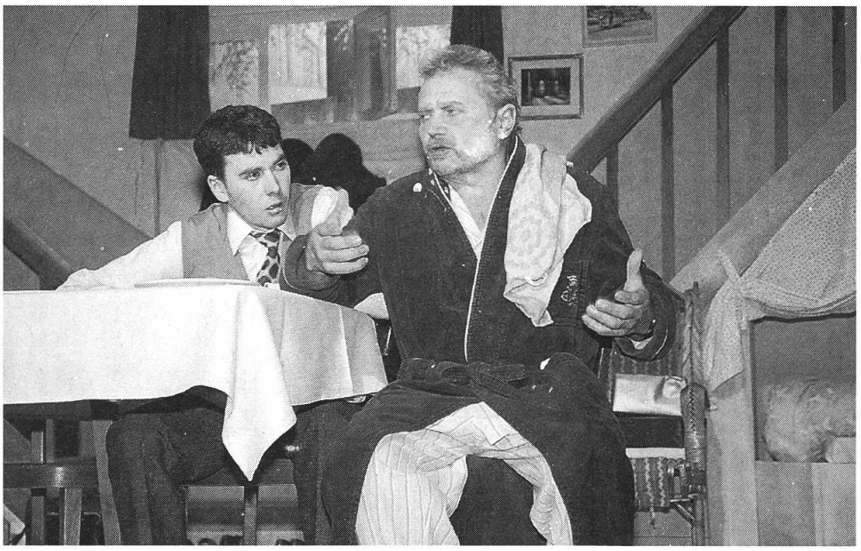
Stück herausgefordert, was hervorragend gelungen ist.

15.01. Theater Ennetbürgen mit «D'Muetter wott nur's Bescht»
Beeindruckt vom Ernst des Lebens – die Theatergruppe Ennetbürgen hat sich für ein Stück von Curth Faltow entschieden, das lebensnahe Situationen durchleuchtet. In der Inszenierung von Toni Wigger kommt neben der Ernsthaftigkeit auch die Komik nicht zu kurz. Das Theaterteam harmonierte vor und hinter der Bühne ausgezeichnet, was zu einem rundum unterhaltlichen Abend beitragen konnte.

15.01. Theater Ennetmoos mit «Heilsami Chreytli»
Mit dem heiteren Volksstück «Heilsami Chreytli» von Hans Wälti machte der Kirchenchor St. Jakob den Theaterabend zum echten Vergnügen. Regisseur Eugen Niederberger hat sichtlich Spass an der Theaterarbeit mit den Ennetmooser Spielleuten. Eugen Niederberger hat die zehn Darstellerinnen und Darsteller zu einer ausserordentlich guten Leistung herangeführt, einzelne wurden sogar mit viel Sonderapplaus bedacht.

16.01. Chriesipaar Kehrsiten eingesetzt
Die Chriesizunft ist die jüngste Nidwaldner Fasnachtszunft und kann in diesem Jahr auch mit dem jüngsten Zunftmeisterpaar überhaupt aufwarten. Sepp Blättler und Lili Brunner wurden begeistert von den Zünftlern und der eigenen Guggä Hüdä Hädä begrüsst.

17.01. Luzern-Stans-Engelberg Bahn mit neuem Direktor
Der 46-jährige Christoph Tanner tritt die Nachfolge von Roland Braun als LSE-Direktor an. Roland Braun ist gesundheitshalber zurückgetreten, wobei er hoffentlich bald wieder aufatmen und die Fahrt mit «seiner» Bahn wird geniessen können. Der Gewählte verfügt auf Grund seiner mehrjährigen Tätigkeit im Bereich des öffentlichen Verkehrs und heute als Leiter einer Non-Profit-Organsiation über fundierte Kenntnisse, womit ein



15.01. Theater Ennetbürgen mit «D'Muetter wott nur's Bescht»

17.01. Camerata Vocale in Hergiswil

innovativer und unternehmerischer Direktor gefunden wurde.

17.01. Camerata Vocale in Hergiswil

Ein Programm mit Ausschnitten aus vier Musicals begeisterte das Publikum vollständig. Der 40-köpfige Chor mit Dirigent Joseph Bachmann trug mit grosser Freude, wobei der Funke bald auf das zahlreiche Publikum übersprang, in englischer Sprache die Musicals vor. Musikalische Highlihts setzte neben dem Chor auch die Begleitband, das Marc-Hunziker-Trio, deren Einzeleinlagen von verblüffendem Flair für die Jazzmusik zeugten.

16.01. Chriesipaar Kehrsiten eingesetzt

15.01. Theater Ennetmoos mit «Heilsami Chreytli»

26.01. Fadenbrücke: Eine Brücke geht auf Reisen

Zum Schutz vor Hochwasser wird die Fadenbrücke in Buochs um rund 2 Meter angehoben. Auf Rollen wurde die 150-jährige Brücke weggeschoben um das neue Fundament anzufertigen. Die Kosten für die Verschiebung sind im Kredit des Hochwasserschutzprojektes Engelbergeraa enthalten. Für die Sanierung wird allerdings die Gemeinde Buochs aufkommen müssen. Ebenfalls verschoben wird die «kleine Fadenbrücke», welche auch erhöht wurde und nun einige hundert Meter weiter flussaufwärts steht.

30.01. Neuer Gemeindeschreiber in Wolfenschiessen

Der langjährige Gemeindeschreiber Otto Gander, früher Lehrer und dann auch noch Gemeindepräsident, hat eine sehr lange politische Vergangen-

26.01. Fadenbrücke: Eine Brücke geht auf Reisen

heit und ein sehr grosses Wirken im Dienste der Gemeinschaft vorzuweisen. Der Nachfolger heisst Otmar Strässle-Flühler und lebt schon seit drei Jahren in der eigenen Gemeinde. Er ist Elektroingenieur HTL und hat ein Nachdiplom in Unternehmensführung vorzuweisen. Nach der Wahl wird er den Lehrgang Verwaltungsmanagement in Luzern absolvieren. Es wird ihm Glück gewünscht.

30.01. Unteroffiziersverein Nidwalden mit neuem Präsidenten

Daniel Rötheli löst Dominik Steiner im UOV-Präsidium ab. Der bisherige Kassier sei sein «Weggefährte, ein echter Unteroffizier, ein richtiger Fasnächtler und stets wachsam mit den Finanzen», so der scheidende Präsident, welcher dem Vorstand als Redaktor erhalten bleibt. So wird der UOV ein aktiver Verein bleiben und die Geselligkeit nicht ausser Acht lassen.

30.01. Neuer Gemeindeschreiber in Wolfenschiessen

Februar 2001

01.02. Gemeinde Stans auf dem Internet online

Ab dem 1. Februar 2001 ist Stans online unter www.stans.ch mit Informationen aufgeschaltet. Esther Bachmann hat als Projektleiterin den Internetauftritt koordiniert. Neben der politischen Gemeinde hat sich auch die Schulgemeinde, die beiden Pfarrämter und die Genossenkorporation, wie Institutionen und Vereine auf dieser Adresse zusammen gefunden. Ebenso sind der Tourismus, die Wirtschaft und das Gewerbe, die Einkaufsläden und vieles mehr auf der Homepage enthalten. All diese Informationen tragen zu einem aktiven Dorfleben bei.

05.02. Stanser Stützpunktfeuerwehr mit neuem TFL

Die Stanser Stützpunktfeuerwehr wird mit einem neuen Tank-Lösch-Fahrzeug TLF aufgerüstet. Neben der Brandbekämpfung ist das Fahrzeug auch für die Bergung, mit Sanitätsmaterial eingerichtet. Der Wasserwerfer kann vorallem für die Frontbekämpfung in Tunnels gut eingesetzt werden. Das alte TFL war seit 22 Jahren im Einsatz. Nach der neuen Vereinbarung wurde dieses Fahrzeug von der NSV finanziert, weshalb der NSV-Direktor Michael Kohler das TFL an den Kommandanten Bernhard Achermann übergab. Gleichzeitig konnte auch ein neuer Atemschutzbus mit modernsten Geräten in Betrieb genommen werden.

05.02. Stanser Stützpunktfeuerwehr mit neuem TFL

13.02. Skirennfahrerin Maia Barmettler aus Wolfenschiessen: Vize-Weltmeisterin der Junioren im Slalom

In Verbier wurden die Junioren-Weltmeisterschaften Ski alpin ausgetragen. Maia Barmettler verpasste noch am Vortag im Riesenslalom eine Medaille, da die Nervenbelastung nach dem ersten Lauf – sie lag mit ihrer Freundin Fränzi Aufdenblatten in Führung – nicht stand hielt. Am folgenden Tag aber, in ihrer Paradedisziplin dem Slalom, war sie locker und frei und fuhr von Rang vier auf Rang zwei zur Silbermedaille. Die junge Sportlerin hat eine schwierige Saison gekrönt – wir gratulieren ihr dabei sehr.

14.02. Aktion Winterhilfe in der Gemeinde Stans

Die Aktion Winterhilfe Stans 2000/2001 war ein grosser Erfolg. Die Sammlung konnte mit einem Betrag von Fr. 18000.– abgeschlossen werden. Das Geld kommt ausschliesslich Bedürftigen in Stans zugute, daraus Kleider und Lebensmittel gekauft werden. Der Gemeinderat dankt der Bevölkerung und auch Margrit Barmettler-Odermatt und Josy Lüönd-Kennel für die freiwillige und uneigennützige Tätigkeit bei der Winterhilfe.

16.02. Zum 100. Geburtstag von Emilie Hermann

Im Seniorenheim Zwyden feiert Emilie Hermann aus Stansstad den 100. Geburtstag. Ihr Rezept für ein langes Leben: Zfridä, dankbar und möglichst selbständig sii und jeden Tag ein Glas Wein geniessen. Mit Blick auf die Acheregg, ihrer ursprünglichen Heimat, geniesst die Jubilarin jeden Tag und weiss noch manche Begebenheit aus den letzten 100 Jahren.

16.02. Tourismus Nidwalden wird neu organisiert

Vor 22 Jahren wurde der Nidwaldner Verkehrsverband gegründet. Es war der erste Dachverband, der alle Tourismusorganisationen unter sich vereinigen konnte. Seit 1990 hat der Verband auch eine Fachstelle, welche das Tourismusangebot Nidwaldens auf Messen und Veranstaltungen präsentiert. Nun wurde die Destination Vierwaldstättersee gegründet, was die einstimmige Auflösung des eigenen Verbandes zur Folge hatte. Der Präsident Hans Jost Hermann konnte einen erfolgreichen Rückblick halten und der Geschäftsführer des neuen Dachverbandes, Peter Reinle, informierte über erste Aktivitäten.

23. Fasnachtsjubiläum in Stans – Frohsinnvater beim Orangenwerfen

Der Umzug zum Jubiläum der Stanser Frohsinngesellschaft enthielt 46 Nummern, eine schöner als die andere. Die Guggenmusigen spielten mitreissend auf und der Offenausschank von Most und Kaffee

23. Fasnachtsjubiläum in Stans – Frohsinnvater beim Orangenwerfen

entlockte manchem Zuschauer die für einen Umzug notwendige Begeisterung. Ein rundum zufriedener Jubiläums-Frohsinnvater Heinrich II. warf tüchtig und vorsichtig Orangen und hatte seine Freude an den lachenden Fasnachtsfreunden.

24.02. Zum 100. Geburtstag von Rosa Unternährer

Bei guter Gesundheit feiert Rosa Unternährer im Seniorenzentrum Zwyden Hergiswil den runden Geburtstag. Ein tägliches Jässchen mit Freunden bereitet ihr immer noch viel Freude und halte sie geistig beweglich und frisch.

26.02. Fasnachtsumzug Ennetbürgen – nostalgisch und modern

Zunftmeister Paul II. regierte unter dem Motto: Nostalgisch ins Neue Jahrtausend. Infolge seines grosse Bekanntenkreises konnte der Zunftmeister sehr zahlreiche Umzugswagen begrüssen. Die Luft in Ennetbürgen wird künftig noch gesünder sein, lauteten so nämlich viele Sujets des Umzuges. Der Grund war schnell gefunden, kommt der Zunftmeister doch aus der «Lüftungs-Zunft», kann aber auch ausgezeichnet Schiessen, ohne dass er deshalb noch einer Lach- und Schiessgesellschaft angehören müsste.

26.02. Jubiläums GV von Terre des hommes-Kinderhilfe Unterwalden

26.02. Fasnachtsumzug Ennetbürgen – nostalgisch und modern

26.02. Jubiläums GV von Terre des hommes-Kinderhilfe Unterwalden

Bereits seit 25 Jahren existiert die Gruppe Terre des hommes Unterwalden, die Projekte für die Kinderhilfe in der Dritten Welt unterstützt. Die Präsidentin Edith Zumstein konnte die verschiedenen Aktivitäten in den Anfängen wie heute vorstellen: Mit den Kinderläufen in Stans und Giswil kommen einige Spenden zusammen. Im Jahr 2000 konnte durch die erfolgreiche Gruppe Freiwilliger Fr. 240 000.– gesammelt und erlaufen werden, was einem äusserst bemerkenswerten Ergebnis gleichkommt.

März 2001

01.03. Schützen-Zwölfer: «Abtreten»

Nachdem die kantonalen Regierungen dank ihrer Hartnäckigkeit seit 1962 je ein eigenes Bataillon erwirkt hatten, sieht das neue Armeeleitbild das Geb S Bat 12 und das Füs Bat 145 nicht mehr vor. Vor 39 Jahren am 5. März 1962 konnte unter grosser Anteilnahme der Bevölkerung die Fahnenübergabe erfolgen: Der damalige Nidw. Militärdirektor Remigi Blätter übergab das erste Banner Major Robert Achermann. Bis heute haben über 7000 Wehrmänner unter der Fahne des Geb S Bat 12 ihren Dienst geleistet, was jeden Wehrmann mit Stolz erfüllte.

03.03. Bärti Risi – Snowbike-Weltmeister

Der 46-jährige Bärti Risi gewann in der Abteilung Senioren an den internat. Weltmeisterschaften in Österreich gleich in allen vier Disziplinen Gold. Der erfolgreiche Sportler zählte schon zu seiner Aktivzeit in der Elite zu den besten Snowbikern, einen WM-Titel aber hatte er noch nie erreichen können. Gönnen wir dem erfolgreichen «Altmeister» noch viele spannende Sportjahre, in denen er auch als Vorbild für die jungen Sportler wirken kann.

09.03. Kantonalbank bleibt weiterhin eine Staatsbank

Regierungsrat und Bankrat der Kantonalbank haben entschieden. Die Kantonalbank bleibt hundertprozentig in Staatsbesitz und wandelt sich nicht zu einer Aktiengesellschaft. Der Regierungsrat will allerdings mit der Revision des Kantonalbankgesetzes mehr Geld von der Staatsbank in die Staatskasse bringen. Seit zwei Jahren zahlt die Kantonalbank in gegenseitigem Einvernehmen einen vereinbarten Betrag als Abgeltung für die Staatsgarantie. Künftig wird die Summe 0,5% der gesetzlich geforderten Eigenmittel

01.03. Schützen-Zwölfer: «Abtreten»

03.03. Bärti Risi – Snowbike-Weltmeister

betragen. Damit steigt dieser Betrag mit einem günstigeren Geschäftsverlauf an, wovon auch der Kanton profitieren kann. Zudem wird eine höhere Gewinnausschüttung zu erwarten sein.

09.03. Nidwaldner Bücherfrühling 2000

Leseförderung: Das ist ja zum Lachen ! Diesem Motto hat sich das Projektteam Bücherfrühling Nidwalden verschrieben: Lesen mit Humor. Wie in den vergangenen Bücherlenzen 1997 und 1999 soll bei Jung und Alt die Freude am Lesen geweckt und hochgehalten werden. Engagiert wurden das Duo Wiglaf Droste und Gerhard Henschel, Vikor Giaccobo, Beat Schlatter und Gerhard Berger mit Jandl-Texten. Die Lesetage von Nidwalden sind zu einem ausserordentlich beachtlichen Festival geworden.

09.03. Kantonalbank bleibt weiterhin eine Staatsbank

14.03. Stabswechsel beim Nidwaldner Patentjägerverein

Die Mitglieder des Nidwaldner Patentjägervereins wählten als Nachfolger von Arnold Odermatt den Wolfenschiesser Klaus Zumbühl als neuen Präsidenten. An die Jahresversammlung erschienen sie dieses Jahr gleich zweimal: Am ersten Abend zur Information der Forstingenieure Oswald Odermatt und Daniel Rüegg über die Auswirkungen des Sturms Lothar auf den Wald und am zweiten Abend, zu einem Referat von Oberförster Urs Braschler über die Aufzucht des Jungwaldes und den gedeckten Tisch für das Wild.

15.03. Stanser Gospel-Singers verabschieden Chorleiter Albert Wettstein

Die Gospel-Singers von Stans wollen die Songs verstehen und tasten sich damit an eine Kultur heran, die in ihrer Ursprünglichkeit fasziniert und begeistert. Der als DER Chorleiter von Stans bekannte Albert Wettstein gründete 1967 den Kinderchor von Stans und leitete diesen 29 Jahre lang. Viele Sing-Projekte, auch Kinderopern, Weihnachtskonzerte, Schallplatten-Aufnahmen sind im Laufe der Zeit entstanden. Auf den Kinderchor folgte der Jugendchor und daraus im Jahr 1996 der Gospelchor. Mit dem Rücktritt des bekannten Chorleiters wird der Kanton Nidwalden eine lange Zeit prägende Persönlichkeit im Gesangs- und Chorleiterbereich entbehren müssen, dessen lange Tätigkeit jedoch

14.03. Stabswechsel beim Nidwaldner Patentjägerverein

ein Glück für viele Singende war.

15.03. Die «Brigg» in Wolfenschiessen ist renoviert

Die im Jahre 1736 erbaute Holzbrücke hinter dem Dorf Wolfenschiessen über das Aawasser wurde nach einer Renovation und Abtransport wieder eingesetzt. Das Dach ist erneut mit Holzschindeln bestückt und der alte Zustand hergestellt. Für Fussgänger und Radfahrer wie auch für leichte Motorfahrzeuge ist sie neu passierbar, was den Bewohnern ennet dem Wasser den Zugang zum Dorf erleichtern wird.

16.03. Spatenstich Bahntunnel der LSE nach Engelberg

In Grafenort ist die Zukunft der LSE ohne Steilrampe gestartet worden. «Tunnel Engelberg» heisst die Lösung, die 68 Millionen Franken kosten wird. Der Tunnel, 4023 m lang, wird zwischen Mettlen, südlich von Grafenort und Boden, oberhalb Ghärst in Engelberg die bisherige Steilrampe ersetzen. Das heutige Gefälle kann mit dem Tunnel von bisher 246 auf nur noch 105 Promille vermindert werden. Damit können die Triebwagen der LSE mehr Wagen befördern, was auch eine Steigerung der Personenkapazität um das Doppelte zur Folge hat.

28.03. Konzert der Morning Stars

Heini Keller als Leiter der Jugendgesangsgruppe «Morning Stars» versteht es, über 30 jungen Menschen aus ganz Nidwalden Spass am Singen zu bereiten. Auch für Solisten und

15.03. Stanser Gospel-Singers verabschieden Chorleiter Albert Wettstein

15.03. Die «Brigg» in Wolfenschiessen ist renoviert

16.03. Spatenstich Bahntunnel der LSE nach Engelberg

Kleingruppen gibt es im Stil des Gospel und Popgesangs genügend Möglichkeiten, was erfrischend herüber kommt. Den rhythmischen Effekt unterstrichen die jungen SängerInnen mit Bewegungselementen, die für einen lockeren Eindruck der anspruchsvollen Musik sorgten.

31.03. Nidwaldner Kantonalbank erhöht die Dividende

Vom Rekordgewinn der NKB profitieren auch die Inhaber von Partizipationsscheinen, das konnte Bankratspräsident Dr. Viktor Furrer verkünden. Als Regierungsrat freue ihn das Ergebnis besonders, denn der Kanton erhalte damit zusätzlich 210 000 Franken. Gesamthaft hätten dem Kanton letztes Jahr 2,7 Mio. Franken abgeliefert werden können.

31.03. Stanser Genossenkorporation beschliesst 4,8 Mio. Franken für den «Engel»

Ein klares Ja für die Renovation des Engels beschlossen die Genossenbürgerinnen und -bürger der Korporation Stans an der Jahresversammlung. Hotel und Restaurant hätten zuerst dem Dorf zu dienen, so der Genossenvogt Dr. Beat Zelger, auch wenn die Kosten-Nutzen Rechnung den Saal als Schwergewicht aussehen lassen. Neben einer neuen Staudenhütte am Bürgenberg, dem Wiederaufbau der Liegenschaft Allmend in Oberdorf, fand der Sturm Lothar mit der Waldbewirtschaftung rege Beachtung. Die Aufräum- und Wiederherstellungsarbeiten des Lothars beschäftigen die Genossenarbeiter jedoch noch während Jahren.

April 2001

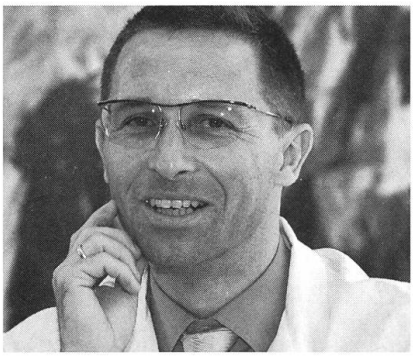
03.04. Pilatus Flugzeugwerke mit erfolgreichem PC-12

Der Pilatus PC-12 hat sich zum Dauerbrenner entwickelt. Im Jahr 2000 verliessen 69 Flugzeuge dieses Typs die Montagehallen in Stans. Damit erwirtschaftete das Unternehmen einen Umsatz von 332 Mio. Franken. Bei Pilatus werden 2 von 3 Franken durch die Produktion der PC-12 erwirtschaftet. Die Flugzeugwerke konnten den Umsatz um 100 Mio. Franke auf 541 Mio. steigern, was stolze 24% ausmacht. Nun konnten erstmals auch 4 PC-12 in der Schweiz verkauft werden, einem bisher schwierigen Markt, weil eine konservative Zulassungsordnung für kommerzielle Flüge besteht. In 8 europäi-

schen Ländern fliegen nun schon die PC-12 und es werden jährlich mehr.

03.04. Neuer Chefarzt Chirurgie am Kantonsspital Stans

Andreas Remiger heisst der neue Chefarzt Chirurgie, welcher die nun zusammengelegten beiden chirurgischen Kliniken leiten wird. Er ist bewährter Chirurg, wurde aber auch gewählt, weil die Spitalleitung der Überzeugung ist, dass er aus den beiden Abteilungen ein Team zusammenführen kann – was heute als ausserordentlich wichtig erscheint.



03.04. Neuer Chefarzt Chirurgie Stans

03.04. Albert Fuchs 40 Jahre Priester

Vor vierzig Jahren wurde er zum Priester geweiht und seit 1977 ist er in Stans Pfarrer. Die menschliche Nähe, seine offene, unkomplizierte Art, aber auch eine überzeugende Teilnahme bei Freud und Leid haben Albert Fuchs zum sehr geschätzten Seelsorger gemacht und ihn überall segensreich wirken lassen.

03.04. Albert Fuchs 40 Jahre Priester

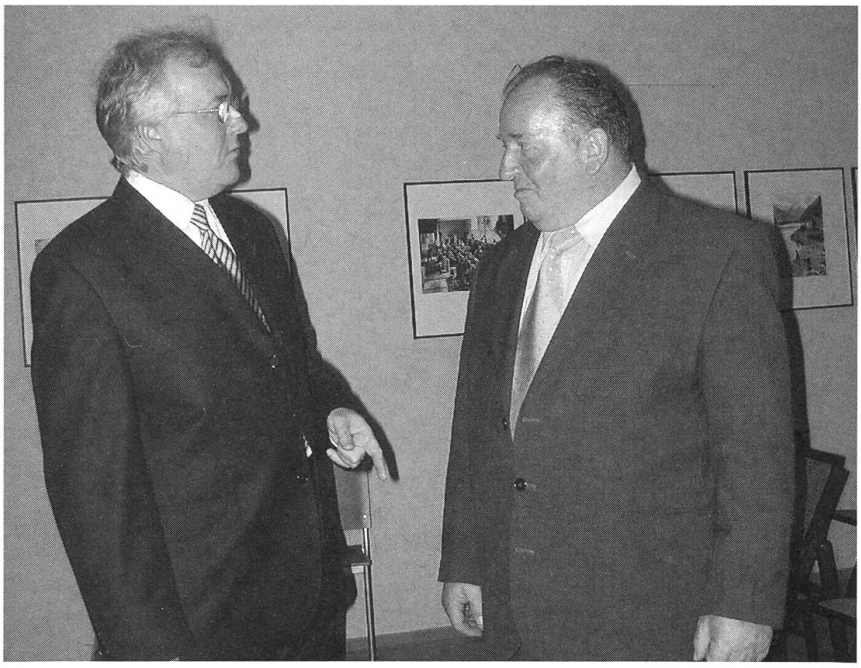
05.04. Zwei Nidwaldner sind Kommandanten des 4. Swisscoy-Kontingentes im Balkan

05.04. Zwei Nidwaldner sind Kommandanten des 4. Swisscoy-Kontingentes im Balkan

Neuer nationaler Befehlshaber der Schweizer Armeeangehörigen in Kosovo ist Thomas Keiser, während Gregor Bättig die eigentliche Dienstkompanie als Kommandant leitet. Zu den Aufgaben der Swisscoy gehören die Wasserversorgung des ganzen Camps mit 700 Personen, Arbeiten am Camp-Unterhalt, Transporte, Fahrzeugreparaturen, Tiefbauarbeiten bei Strassen und Brücken und vieles mehr. Die Swisscoy setzt sich maximal aus 160 freiwilligen Frauen und Männern zusammen.

07.04 Präsidentenwechsel beim Unterwaldner Raiffeisenverband

Seit letztem Jahr hat auch Stans eine Raiffeisenbank. Seit der Gründung des Verbandes vor 12 Jahren wurde der Verband,



07.04 Präsidentenwechsel beim Unterwaldner Raiffeisenverband

09.04. Bei der ESWA geht es nahtlos weiter – Enka wieder in Stansstad

der nun erstmals in Stans tagte, von Anton Jann, Obbürgen, präsidiert. Gestern gab er im Rittersaal der Stanser Rosenburg den Vorsitz ab und wurde zum Ehrenpräsidenten gewählt. Als neuer Präsident des Verbandes amtiert nun Theddy Frener, Sachseln.

09.04. Bei der ESWA geht es nahtlos weiter – Enka wieder in Stansstad

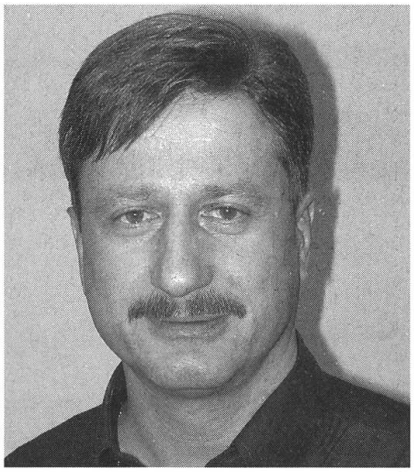
Im Herbst 2000 gab Unilever bekannt, die Produktion in Stansstad nicht mehr weiterführen zu wollen. Zur Weiterführung unter neuer Führung wesentlich beigetragen hat Werner Sigrist, Direktor für die Produktion in Stansstad. Die Waschmittelproduktion konnte nämlich mit der wieder gegründeten ESWA AG und mit dem Waschmittel Enka fortgeführt werden. Da werden Erinnerungen an 1952 wach, als die Waschmittelproduktion von Zürich nach Stansstad umsiedelte. Für das Lagergebäude konnte mit Unterstützung von Otto Zimmermann, Transportunternehmung Buochs, ein ausgezeichneter Partner zusammen mit der Firma Fresenius gefunden werden.

12.04. Winkelried von einer Erneuerungsreise zurück

Seit 1638 thront Arnold Winkelried als Statue auf dem Stanser Dorfbrunnen und mit wenigen Ausnahmen entging ihm in dieser Zeit nichts, was sich auf dem schönsten Dorfplatz der Schweiz abspielte. Am 20. November letzten Jahres wurde er zum dritten Mal in seiner Geschichte einer Restaurierung unterzogen. Nun kehrt er wieder in frischer Montur, mit neuen Eindrücken seiner «Reise» auf den angestammten Platz zurück.

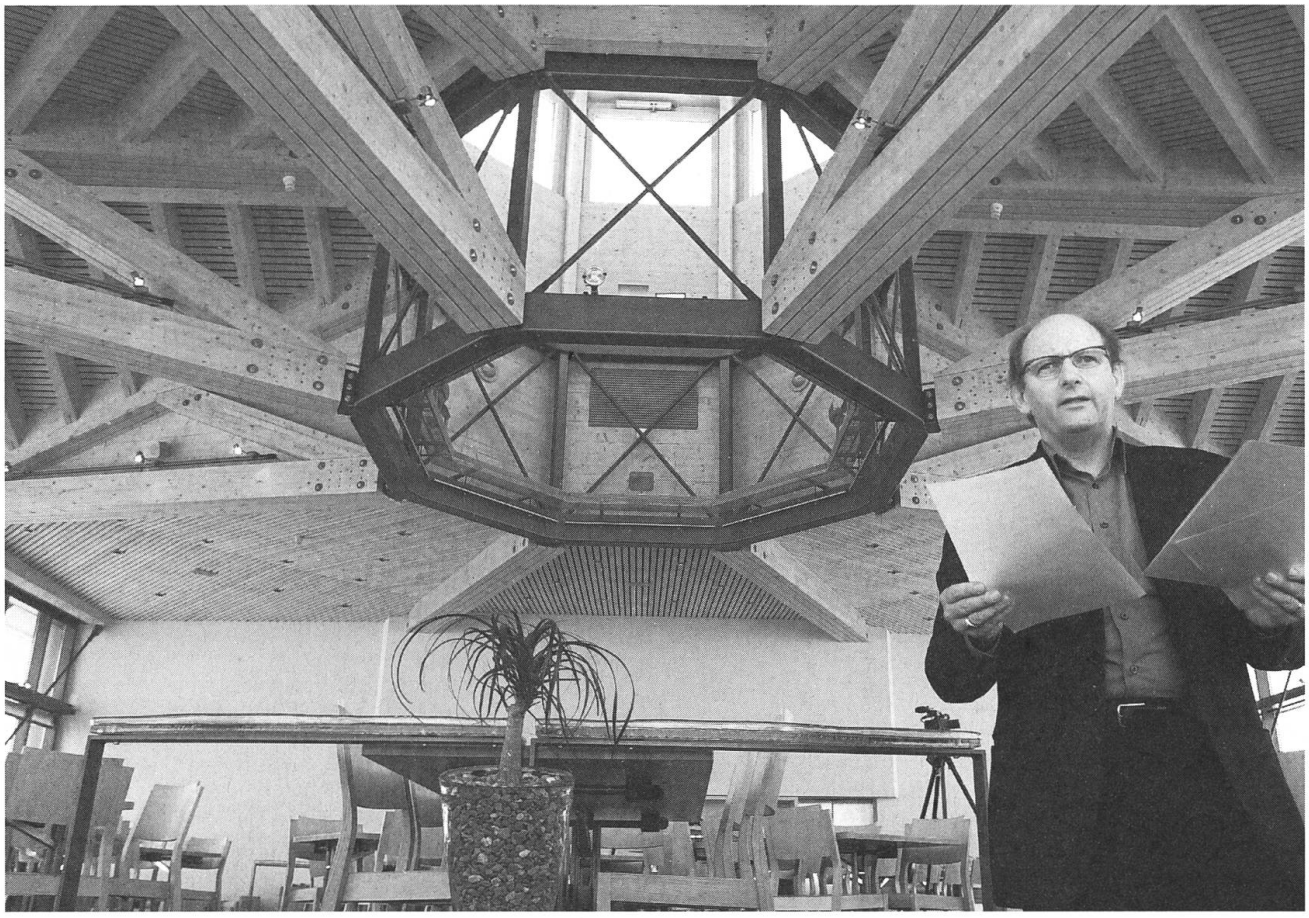
20.04. EWN-Personal hat einen Personalverband gegründet

Das EW Nidwalden steht vor einer wichtigen Entscheidung. Dem Personal ist die künftige



20.04. EWN-Personal gründete Verband

12.04. Winkelried von einer Erneuerungsreise zurück



21.04. Auf dem Stanserhorn drehen sich die Berge

Struktur nicht gleichgültig, weshalb es künftig durch einen eigenen Personalverband seine Interessen wahrnehmen will. Als erster Präsident wurde Beat Flury gewählt.

21.04. Auf dem Stanserhorn drehen sich die Berge

Das Stanserhorn ist um eine Attraktion reicher. Das erste Drehrestaurant der Zentralschweiz, erbaut von Architekt Max Achermann Stans, öffnet seine Türen. Rondorama heisst das Drehrestaurant und der 4,5 Mio. teure Bau brauchte nur gerade 5 Monate, um realisiert zu werden. 1300 Fahrten mit der Bahn und 170 Helikopterflüge brachten alles Material und die Werkzeuge auf dem 1900 Meter hohen Berg. Die Pläne für ein derartig attraktives Restaurant sind bereits 1970, nach dem Brand des alten Restaurants, entstanden, scheiterten aber damals an den finanziellen Möglichkeiten. Bei schönem Wetter bietet das bekannte Stanserhorn einen Blick vom Säntis, über Eiger, Mönch und Jungfrau bis zur Blüemlisalp und ins Mittelland. Im Umkreis von 100 km stehen also alle bekannten Gipfel Spalier und zudem gibt es noch eine grosse Anzahl Seen zu entdecken, ein überwältigendes Erlebnis.

24.04. Stanser Musiktage wieder voll in Aktion

Die «Land Art» Installation von Silvan Baer kündet schon viele Tage vorher an, Stans hat ein Musikereignis zu bieten, das weitherum einzigartig ist. Mit den fast 400 Freiwilligen sind die Organisatoren Christoph Rosset und Christoph Risi gut gerüstet, in den sechs Tagen und Nächten beste und auch vielfältigste Musik zu bieten. Für das kommende Jahr schwebt den beiden Initianten sogar ein Zelt über dem Stanser Dorfplatz vor, was auch für andere Anlässe der Vereine (Jodlerfeste, Blasmusikfestivals) bestens einzusetzen wäre.

27.04. Behinderten Betriebe Nidwalden stehen unter gemeinsamer Leitung

Seit Juni 2001 stehen das Behinderten-Wohnheim und die Behinderten Werkstatt unter einer Leitung mit Willy Frei. Stif-

tungsratspräsident Leo Schallberger freut sich, den neu definierten Stiftungszweck, Bereitstellen und Betrieb von Wohnraum nun um das Bereitstellen und den Betrieb von Arbeits- und Ausbildungsplätzen für geistig und mehrfachbehinderte Menschen in Nidwalden in kurzer Zeit umsetzen zu können. Die Stiftung wird durch eine Vereinbarung mit Leistungsauftrag, der mit dem Kanton ausgehandelt wurde, entschädigt. Dazu kommen die Leistungen der Invalidenversicherung sowie die Heimbeiträge.

27.04. Behinderten Betriebe Nidwalden stehen unter gemeinsamer Leitung

24.04. Stanser Musiktage wieder voll in Aktion

Mai 2001

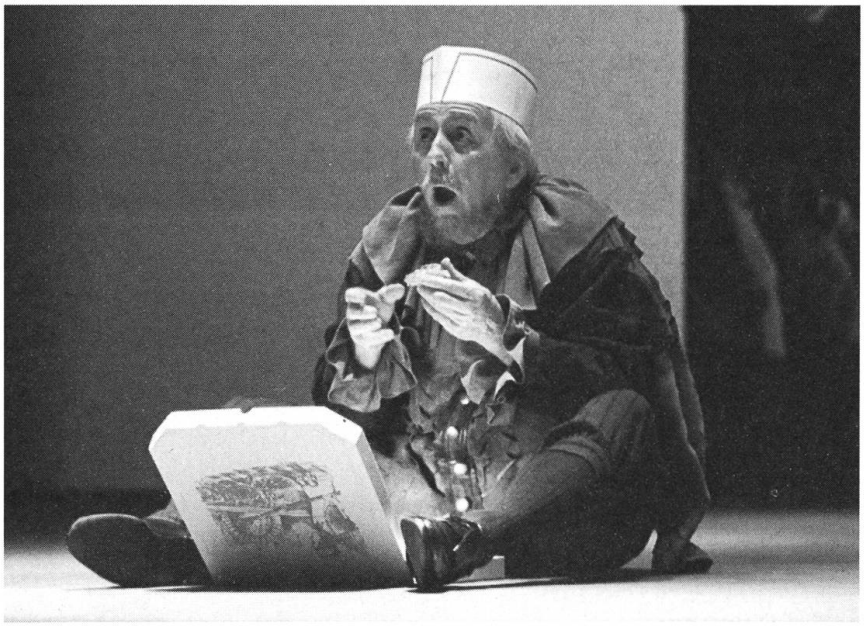
04.05. Ausgleichskasse Nidwalden mit Umsatz-Rekordergebnis
Die Ausgleichskasse Nidwalden hat im letzten Jahr mehr als 106 Mio. Franken an Leistungen ausgeschüttet, wobei auch die Anzahl Bezüger gestiegen ist. Als Einnahmen konnten 102 Mio. Franken an Beiträgen der Arbeitnehmer und Arbeitgeber verzeichnet werden, was ein Rekordergebnis in der 52 Jahre alten Geschichte der kantonalen Ausgleichskasse ist. Mehr als die Hälfte des gesamten Leistungsvolumens entfällt auf die Renten der AHV, daneben 13 Mio. IV-Renten, 7 Mio. an Prämienverbilligung an die Krankenversicherung und 14 Mio. für die Familienzulagen, immer getreu den gesetzlichen Bestimmungen.

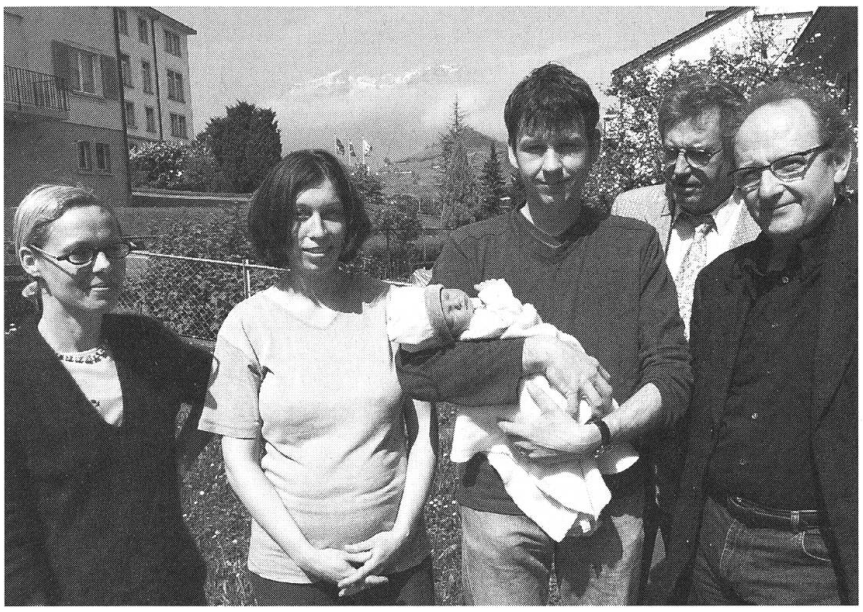
05.05. Dienstleistungen von Spitex sind gefragt
Als arbeitsintensiv und mit einer Zunahme von fast 20% im pflegerischen Bereich wurde das vergangene Jahr des Spitex-Vereins Nidwalden an der Generalversammlung bezeichnet. Doris Achermann, die Präsidentin des Spitex-Vereins Nidwalden, nannte als Gründe für die Zunahme ausgebuchte Heime und kürzere Spitalaufenthalte. Zu den Angeboten der Spitex gehören Einsätze in der Hauswirtschaft, der Hauspflege, der Mütter- und Väter-Beratung, wie Information und allgemeine Beratungen. Rund 50 Frauen – einziger Mann ist der Geschäftsleiter Marcel Schuler – arbeiten in verschiedenen Arbeitspensen und Abteilungen. Für die Pflege bestehen festgelegte Tarife mit den Krankenversicherern, das Defizit übernehmen neu die Gemeinden verteilt nach Einwohnern (1/4) und geleisteten Arbeitsstunden (3/4).

05.05. Dienstleistungen von Spitex sind gefragt

07.05. Verwirrspiel im Stanser Theater
Eine temporeiche und stimmungsvolle Verwechslungskomödie «Don Gil von den grünen Hosen» haben die Stanser Theaterleute im Rahmen des Projektes «Barocker Mai» ausgewählt. Was die Stanser Aufführung besonders auszeichnete ist die Einheit der Inszenierung mit Kostümen, Lichtgestaltung und Musik. Mit grosser Spiellust überzeugen junge Darstellerinnen (Yvonne Eggenschwiler und Antonia Waser), wie auch reife Spielleute (Diego Wyrsch und Walter Christen).

10.05 Basil heisst der 7000. Stanser Einwohner
Am Montag 7. Mai 2001 um 06.36 Uhr erblickte der 7000. Stanser, Basil Blaettler, im Geburtshaus Arco das Licht der


07.05. Verwirrspiel im Stanser Theater



10.05 Basil heisst der 7000. Stanser Einwohner

Welt. Seine Eltern, Sabine Rhein Blaettler und Christoph Blaettler (vom Schuhhaus Blaettler) freuen sich zusammen mit dem Gemeindepräsideten Max Achermann und dem Gemeindeschreiber Hans Zeder wie auch die Hebamme vom Geburtshaus Arco ausserordentlich. Zuhause warten schon die Geschwister Jonas und Levi.

16.05. Archäologische Grabungen am Lopper

Gesucht hatte man nach den Überresten einer Burg, gefunden aber Siedlungsspuren aus der Jungsteinzeit. Robert Durrer hatte bereits 1884 das Gebiet auf der Loppburg archäologisch untersucht. Vermutet hatte Durrer eine Burg, hoch über dem See und mit Blick weit in die Tallandschaften. Sondierbohrungen des Tiefbauamtes, im Zusammenhang mit dem Kirchenwaldtunnel, hatten aber ergeben, dass keine Burg, sondern eine Siedlung in prähistorischer Zeit bestanden haben muss, was eine Fülle von Spuren zeigte: Pfeilspitzen und Steinbeil sind zwischen 2000 und 5000 vor Christus zuzuordnen. Die Feuerstelle mit Keramikscherben stammt hingegen eher aus der Bronzezeit (2000 bis 800 vor Christus). Ungefähr 50 Menschen lebten eine lange Zeit in dieser Siedlung. Der Fund ist wichtig in der archäologischen Forschung der Schweiz, da doch selten Siedlungsspuren aus der Jungsteinzeit in diesem Ausmass gefunden worden seien. Die Kosten der Ausgrabung trage der Bund, so Hansjakob Achermann von der Fachstelle für Archäologie Nidwalden, übrigens zu denselben Teilen wie im darunterliegenden Kirchenwaldtunnel, nämlich zu 96 Prozent.

16.05. Archäologische Grabungen am Lopper bei Stansstad

17.05. 41 Jahre Sakristanin in der Ribikapelle in Buochs: Lina Odermatt-Truttmann

Nach einem verheerenden Unwetter am Buochserberg und im Dorf vom 23. Juli 1764 gelobten die Dorfleute, jährlich eine Bittprozession entlang des Wildwassers abzuhalten. Zuerst stand ein einfacher Bildstock mit Unterstand, dann 1895 entstand der Bau einer Lourdeskapelle, bis 90 Jahre später eine gründliche Renovation folgte. Seit 41 Jahren, als Lina Odermatt-Truttmann durch Heirat auf die Liegenschaft Ebnet gekommen war, versieht sie zusammen mit ihrem Mann, wie früher auch ihre Schwiegereltern, den Sakristanendienst. Mit dieser freiwilligen Arbeit um Gottes Lohn ermöglicht sie vielen Menschen, Einkehr in der

17.05. 41 Jahre Sakristanin in der Ribikapelle in Buochs: Lina Odermatt-Truttmann

Natur zu halten und um Gottes Beistand zu ersuchen.

22.05. Schule Hergiswil ans Netz – ans Informatik-Netz

Let's surf – unter diesem Titel startete der Schulrat Hergiswil das ehrgeizige Informatikprojekt in der gesamten Schule. Der Computer soll in möglichst vielen Fächern integriert werden. So können die Schüler die Aufsätze im Fach Deutsch direkt am PC erstellen, und das Fach Mathematik wird durch den Einsatz von Exel sehr abwechslungsreich gestaltet werden können. Einher geht ein pädagogisches Konzept, welches den Investitionen des Schulrates zugrunde liegt.

22.05. Seelisberger See nun in Seelisberger Hand

Nach der Einwohnergemeinde stimmte auch Seelisberg Tourismus dem Kauf des See's zu. Gekauft wird der See, was kein ganz alltägliches Grundstückgeschäft darstellt, vom Elektrizitätswerk EWA Altdorf. Die Unternehmung will heute den See nicht mehr zur Produktion von Energie nutzen und hat ihn nun dem Gemeinwesen zum Kauf angeboten, was von der Seelisberger Bevölkerung als einmalige Gelegenheit gerne gepackt wurde.

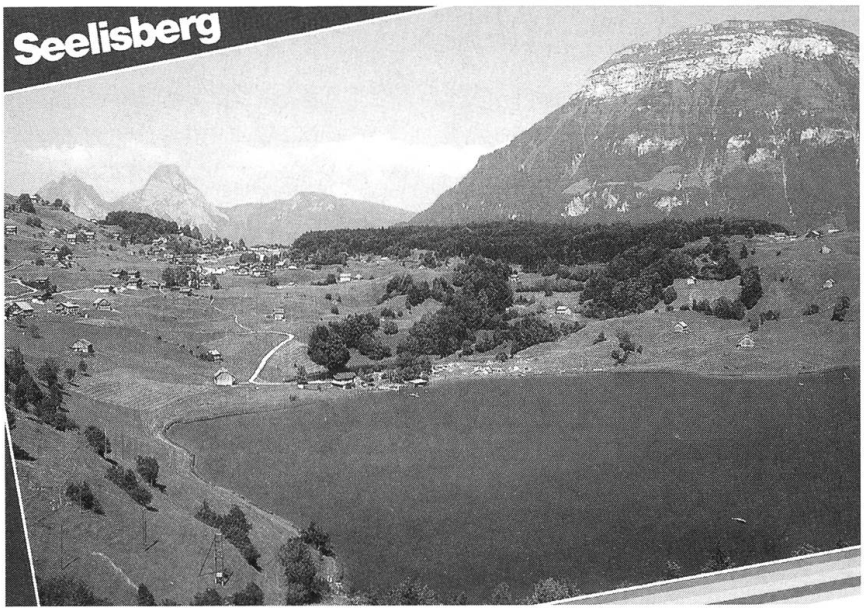
22.05. Schule Hergiswil ans Netz – ans Informatik-Netz

25.05. Ein filigraner Winkelried beim Hotel Winkelried in Stansstad

Hotelbesitzer Peter Gander-Müller vom «Winkelried Stansstad» gab dem Kunstschmied Hans-Ueli Baumgartner den Auftrag, für die Terrasse des Hotels eine Eisenplastik zu gestalten. Entstanden ist die 3,5 m hohe Winkelried-Figur, die beim Terrasseneingang den Blick auf den See hinaus richtet. Dies allerdings nur, wenn der Wind es will, da die Figur gleichzeitig die Funktion als Windfahne hat. Hergestellt wurde die Plastik vom Kunstschmied und seinem Praktikanten und Kunststudent aus Japan, Tsuneo Nakazawa. Es ist selten, dass die Öffentlichkeit derartige Schmiedekunst bewundern kann.

28.05. Krönung einer alpinistischen Laufbahn: Mount Everest

Zusammen mit dem Zuger Fotografen Robert Bösch hat die in Hergiswil aufgewachsene Evelyne Binsack den mit 8850 Metern höchsten Berg der Welt, den Mount Everest, bezwungen. Die 34-jährige Bergsteigerin bezwang den Mount Everest als erste Schweizer Frau und erfüllte sich als Alpinistin einen Traum. Vor 10 Jahren absolvierte die symphatische Frau das Bergführerbrevet und brach damit in eine Männerdomäne ein. Heute ist sie von der Eiger-



22.05. Seelisberger See nun in Seelisberger Hand

25.05. Ein filigraner Winkelried beim Hotel Winkelried in Stansstad

Nordwand-Besteigung live im Fernsehen bekannt und von allen Alpinisten sehr wohl akzeptiert.

29.05. Unterwaldner Bäckermeister mit neuem Präsidenten

Nach über 25 Jahren im Vorstand trat der bisherige Präsident Robert Ettlin zurück und wurde zum Ehrenpräsidenten gewählt. Thomas Christen heisst sein Nachfolger und ist ebenfalls ein Stanser Bäcker. Als Ettlin damals 1973 in den Vorstand gewählt worden sei, habe es in jedem Dorf noch eine eigene Bäckerei gegeben. Heute müsse der Bäcker variantenreicher sein, neben Brot auch Zwischenverpflegungen anbieten können. Zur weiteren Vielfalt der Brotsorten hat der Verein das Unterwaldner Dinkelbrot kreiert.

29.05. Fusion der beiden bekannten Skiclubs Bannalp und Wolfenschiessen

Die beiden traditionsreichen Skiclubs haben sich nun entschlossen, zusammen zu gehen und damit noch stärker und erfolgreicher zu werden. Sie tun das wie weltweit tätige Unternehmen, sind sie doch auf nationaler und internationaler Ebene mit ihren jungen Athletinnen und Athleten sehr erfolgreich: Christian Stebler, Ivan Joller, Daniel Niederberger, Silvia Stebler, Göran Fischer, Andy und Sepp Hurschler, Maia Barmettler, Karin Hess, Pascal Mathis, Helena Barmettler und Sabina Bissig. Welcher Skiclub – ausser Bannalp Wolfenschiessen – hat eine derartige Mannschaft aus eigenem Nachwuchs zu

29.05. Unterwaldner Bäckermeister mit neuem Präsidenten

präsentieren, was doch grossartig ist.

Juni 2001

01.06. Kaplanei Kehrsiten hat erstmals neue Präsidentin

Dreizehn Jahre leitete Beat Enz als Kapellpräsident die Kapellgemeinde Kehrsiten. In seiner Amtszeit arbeitete er mit drei Kaplänen zusammen, Kapelle und Turmuhr wurden renoviert und der Friedhof neu gestaltet. Auch für die Bewohner des Lindenhauses war Enz eine wichtige Adresse und Ansprechperson. Zur neuen Präsidentin wurde Kapellrätin Annaliese Gasser-Müller, Oberzingel, mit einem herzlichen Applaus gewählt. Neues Ratsmitglied wurde Kurt Thalmann.

05.06. Neue Wasserversorgung Oberrickenbach eingeweiht

Ein Werk, 5 Etappen, 10 Jahre Bauzeit, so kann man den Hergang der Bauarbeiten des Wasserwerkes kurz beschreiben. Hans Christen, Präsident der Wasserversorgung erklärte, dass das Wasser unterhalb des Haldigrates beim Brüschegg aus fünf Felsquellen gefasst, eine Schüttung von 12 Litern die Sekunde erreiche. Geführt über zwei Reservoirs wird das Wasser beim Lauf zum Bezüger auch noch zum Antreiben eines Stromgenerators genutzt. Dabei konnte man im letzten Jahr rund 250 000 kW ins Stromnetz EWN einspeisen. Mit der gesicherten Wasserversorgung können die jungen Leute nun ihre Bauvorhaben verwirklichen, was klar die Abwanderung aufgehalten habe.

06.06. EWN beliefert nahezu 100 Prozent im angestammten Gebiet

Wegen des im Aufbau befindlichen freien Strommarktes ist auch das EW gefordert, die entsprechenden Vorkehren zu treffen. Mit einem ausgezeichneten Geschäftsergebnis konnte das letzte Jahr abgeschlossen werden. Im eigenen Detailversorgungsgebiet konnte die Stromabgabe leicht gesteigert werden. Die Haushalte verbrauchten 45%, Dienstleistungen 24%, Industrie 19% und die Landwirtschaft 6% der gelieferten Elektrizität. Der Strom wurde zu 13% aus der eigenen Was-

05.06. Neue Wasserversorgung Oberrickenbach eingeweiht

serkraft bezogen, 27% kam aus beteiligten Wasserkraftwerken, 9 % aus der Wasserkraft der CKW und 49% aus Kernenergiewerken. Aus anderen Anlagen (Gas, Windkraft) konnten 2% des Stromes bezogen werden.

08.06. Kantonsspital Nidwalden – neues Ambulanzfahrzeug eingesegnet

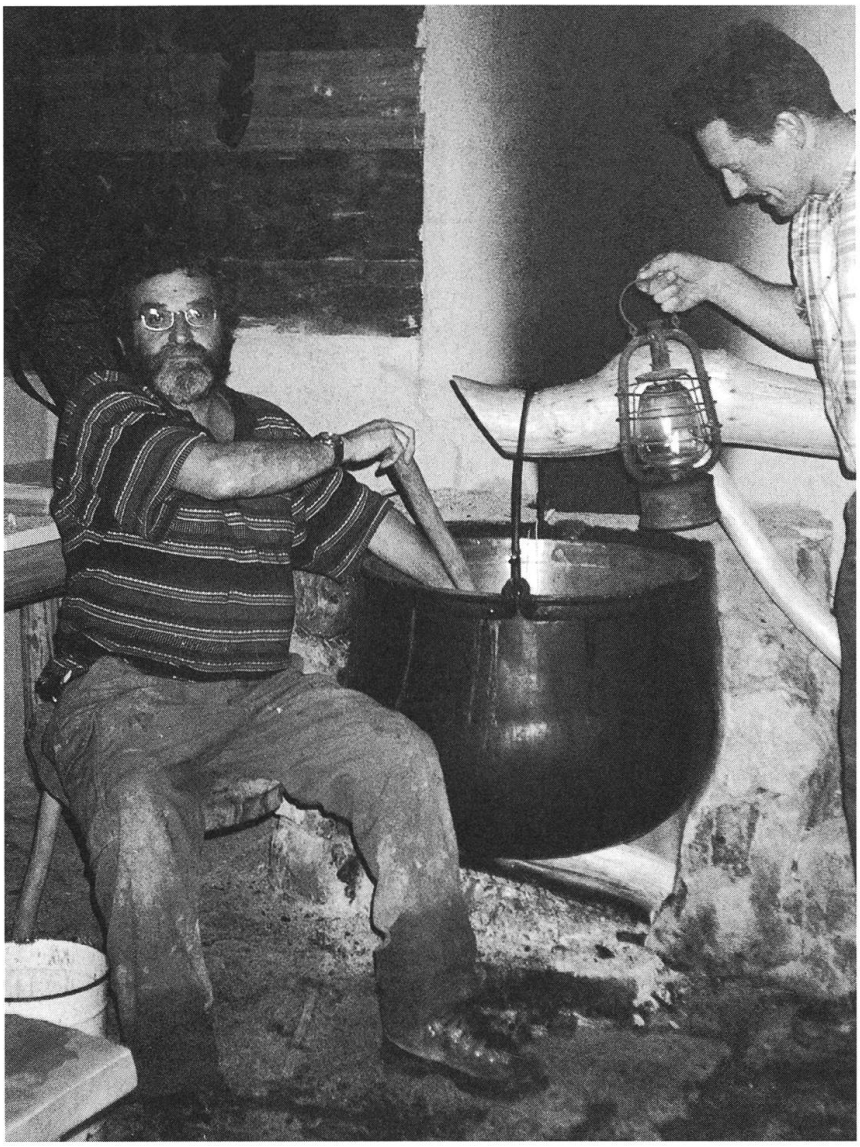
Der Spitalseelsorger, Pater Damasus Flühler vom Kapuzinerkloster Stans, segnete das neue Ambulanzfahrzeug ein. Das alte Fahrzeug hat seit 1988 weit über 300 000 km geleistet und manchem Menschen in grosser Not gedient. Anders als in anderen Kantonen versieht das eigene Kantonsspital den Ambulanzdienst. Rund 20 Fahrer und Sanitäter sichern mit zwei Fahrzeugen die dauernde Einsatzbereitschaft. Mit Blaulicht fahren ist das eine, in Notfällen fachkundige und schnelle Hilfe leisten das andere, was erfahrene und mental starke Leute bedarf.

08.06. Harmoniemusik Stans und Stanser Jodlerbuebe in Concert

Zahlreiche Musikfreunde genossen das Sommerkonzert der Harmoniemusik mit den Stanser Jodlerbuebe. Von Ländlerklängen über den Jodelgesang bis zu modernen Rhythmen stand eine breite Klangauswahl auf dem Programm. Die Dirigentin Silvia Riebli begrüsste die Gäste und machte auch die Ansage in humorvoller Art. Die hohe Schule der Ländlermusik wurde im «Börse-Ländler» präsentiert, wobei das Alphorn von Josef Koller und die Klarinetten von Bernadette Kirchgessner und Gabriela Ziegler dem Titel den letzten Schliff gaben. Die beiden Verei-

16.06. Buochser Maiensäss im Ballenberg

08.06. Kantonsspital Nidwalden – neues Ambulanzfahrzeug eingesegnet



19.06. Nostalgiekäserei auf Alp Chieneren eingeweiht

ne vermochten den Zuhörern eine gefallende und bunte Palette zu bieten.

16.06. Buochser Maiensäss im Ballenberg

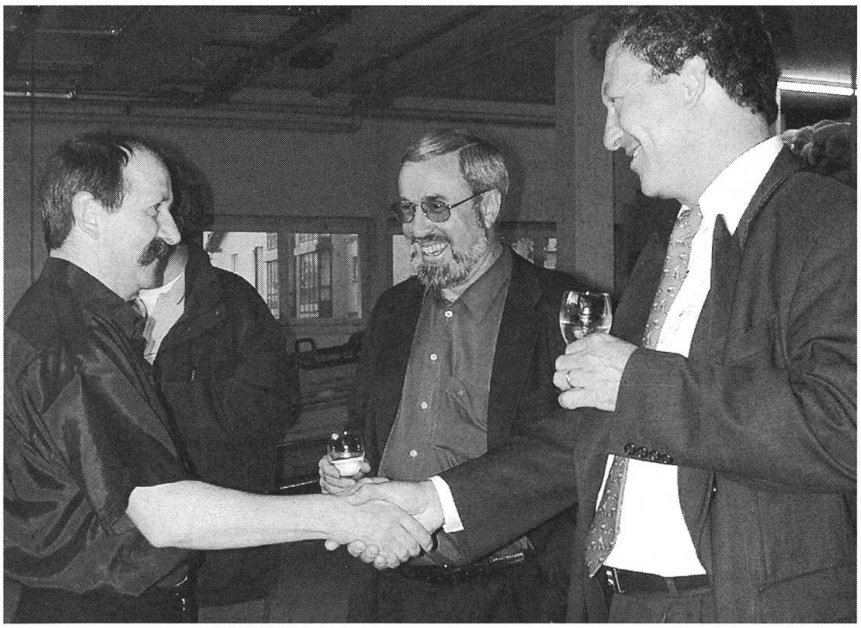
Seit diesem Sommer ist auch der Kanton Nidwalden im Freilichtmuseum Ballenberg offiziell mit einem Gebäude vertreten. Das Maiensäss steht wie in Buochs an einem Hang und wirkt so sehr bodenständig. Der Direktor des Freilichtmuseums begrüsste eine Delegation von Behörden, Sponsoren und des Patronatskommitees, dank diesen das erste Nidwaldner Objekt alter Baukunst überhaupt ins Freilichtmuseum Ballenberg fand.

18.06. Maturafeier im Kollegium Stans

Mit «Fantasie ist wichtiger als Wissen», so das Zitat von Albert Einstein, eröffnete der Präsident der Maturitätskommission, Dr. Dominik Galliker, die Feier. Erziehungsdirektor Dr. Viktor Furrer überreichte den 57 Maturi, die sehr erfolgreich bestanden haben, das Maturazeugnis. 22 absolvierten die Prüfung nach Typus B mit Latein, 18 nach Typus C, 11 nach Typus D mit Italienisch und 6 nach Typus E mit Spanisch.

19.06. Nostalgiekäserei auf Alp Chieneren eingeweiht

Nachbarlicher Einsatz auf 1398 m Höhe am Ächerlipass zwischen Nid- und Obwalden ermöglichte die Errichtung der Schaukäserei auf Alp Dürrenboden. Gekäst wird mit dem Reaumur-Thermometer und nicht mit



19.06. Nidwaldner im Schweizerischen Feuerwehrverband

Kultur, sondern mit Lab wird die Milch «z Dickä gleid». Der Ziger wird gesalzen und im Rauchfang haltbar gemacht. Das Chieneren-Team, Andres Durrer, Andres Gut und Hans Spichtig, wird nun den Besuchern das Älplerleben und das Käsen zeigen.

21.06. Gemeindehaus Ennetmoos an historischer Stätte

19.06. Nidwaldner im Schweizerischen Feuerwehrverband

Der Schweizerische Feuerwehrverband, in dem die 140 000 Feuerwehr-Männer der Schweiz vereinigt sind, hat an der DV in Martigny den Stansstader Karl Graf, einstiger Kommandant, in den Zentralvorstand gewählt. In diesem Gremium sind vorwiegend Berufsfeuerwehr-Kommandanten, wobei Karl Graf einer der wenigen Milizer aber mit grosser Feuerwehrerfahrung ist. Der Gewählte ist eidgenössischer Instruktor und einer der beiden Feuerwehr Instruktor-Stellvertreter im Kanton.

21.06. Gemeindehaus Ennetmoos an historischer Stätte

Das neue Gemeindehaus ist bezogen, die alte Kanzlei abgebrochen und die Umgebung neu gestaltet. Das Verwaltungs- und Wohngebäude passt sehr gut in die Landschaft um das Allwegdenkmal. Die Nutzung ist vielseitig und in den Kanzleiräumen lassen sich auch leicht weitere Aufgaben ausführen, was in der schnell wandelnden Verwaltungstätigkeit einer Gemeinde wichtig ist. Die Baufachleute, zusammen mit einer kundigen Baukommission, haben ein wertvolles und ansprechendes Objekt realisiert.

28.06. Kaspar Leiser aus Emmetten neuer Landratspräsident

Der höchste Nidwaldner kommt aus der höchstgelegenen Gemeinde des Kantons. Der Nidwaldner Landrat wählte einstimmig Kaspar Leiser zu seinem neuen Präsidenten. Er löst die sympathische und fachkundige Beatrice Jann-Odermatt ab, die im Präsidialjahr gerne und oft mit der Bevölkerung an Anlässen teilnahm. Einzug ins Landratsbüro hält Yvonne von Deschwanden Buochs, die turnusgemässe Abfolge auch ihr einmal dieses höchste Amt bringen wird.

28.06. Nidwaldner Landammann erstmals aus Oberdorf

Der Nidwaldner Landrat hat Paul Niederberger, Finanzdirektor, zum neuen Landammann gewählt. Damit versieht in der 150-jährigen Geschichte des Kantons erstmals ein Mitbürger aus Oberdorf dieses höchst

28.06. Kaspar Leiser aus Emmetten neuer Landratspräsident

28.06. Nidwaldner Landammann erstmals aus Oberdorf

ehrenvolle Amt. Zum neuen Landesstatthalter wurde Leo Odermatt aus Stans gewählt.

Juli 2001

02.07. 25 Jahre Luftseilbahn Niederbauen AG

Die Luftseilbahn Emmetten-Niederbauen ist heute in der Lage, den Betrieb und die Investitionen selber zu erwirtschaften. Die 103 Aktionäre an der GV erwarten zwar keine Dividendenausschüttung, das war ihnen schon vor 25 Jahren klar, und trotzdem sind sie alle stolz, dass die Bahn gesund ist. Die Bahn, so Verwaltungsratspräsident Franz Würsch, beförderte im Jahr 2000 43 985 Personen. Wegen des Viehtransportes, der nach dem Sturm Lothar notwendig wurde, stieg der Gütertransport von 140'000 auf 344'700 Kilo an. Dank dem Pisten-Raupenfahrzeug können auch im Winter sichere und breite Wanderwege angeboten werden. Neu in den Verwaltungsrat gewählt wurde Beatrice Christen, bestätigt wurden mit Applaus Marc Blöchlinger, Franz Würsch und Werner Frank.

02.07. 70 Jahre im Dienst der Kirche – Priesterjubiläum von Andreas Christen Buochs

Ein grosser Tag für den 93-jähri-

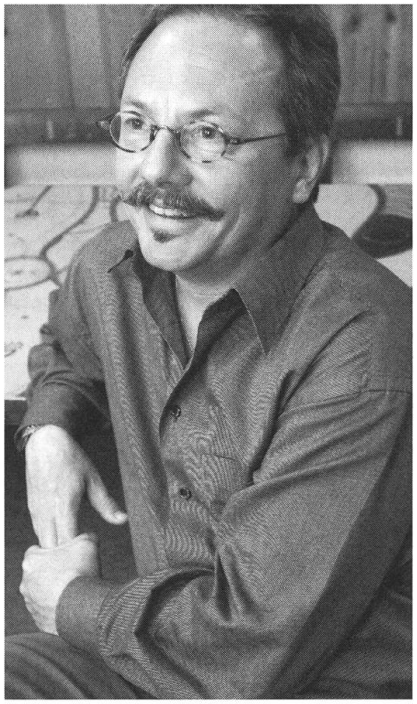
02.07. 25 Jahre Luftseilbahn Niederbauen AG

02.07. 70 Jahre im Dienst der Kirche – Priesterjubiläum von Andreas Christen Buochs

gen Pfarrhelfer Andreas Christen. Zusammen mit einer grossen Festgemeinde begeht er in der Pfarrkirche Buochs das 70-Jahr Jubiläum als Priester. Mit erstaunlicher Ruhe zelebrierte der Priester die Messe, spendete die heilige Kommunion und sprach am Schluss zum Volk. Der seit 1940 in Buochs tätige Andreas Christen bekleidete als Pfarrhelfer auch Ämter im Gemeinwesen, wobei er den Kontakt zu verschiedenen Menschengruppen noch enger knüpfen konnte. Heute noch geht er täglich ins Alterswohnheim und liest dort die heilige Messe, was in diesem Alter als ausserordentlich zu bezeichnen ist.

04.07. Mit Bertold Brecht in die Theatersaison 2002 – Ehrenmitglied Thomas Ittmann

Der neue Präsident der Theatergesellschaft Stans heisst Thomas Hochreutener. In seinem ersten Präsidialjahr wird ein Stück von Berthold Brecht zur Aufführung gelangen, das vom diesjährigen Regisseur Hannes Leo Meier inszeniert wird. Thomas Ittmann wurde als langjähriger Präsident mit grossem Dank verabschiedet. Er verstand es, den Theaterverein gegen aussen zu öffnen und die Strukturen derart umzubauen, dass heute mit Projektteams gearbeitet wird. Auf Vorschlag des bisherigen Vizepräsidenten und neu gewählten Präsidenten wurde Thomas Ittmann zum Ehrenmitglied der Theatergesellschaft Stans erkoren.



04.07. Ehrenmitglied Thomas Ittmann

10.07. Stanser Winkelried-Feier mit Bundesrat Joseph Deiss

«Verklären wir die Vergangenheit nicht. Die Geschichte wiederholt sich nicht. Trotzdem dürfen wir stolz auf unsere Helden sein», sagte Bundesrat Joseph Deiss an der historischen Feier. Als Freiburger hat sich Bundesrat Deiss besonders gefreut, nach Stans zu kommen. Zum einen wegen Winkelried, der bei Sempach die Eidgenossen gerettet hatte und den er aus der Schule gut kenne und zum anderen wegen Bruder Klaus. Durch seinen Rat am Stanser Verkommnis 1481 konnte Bruder Klaus die acht Stände bewegen, auch Freiburg und Solothurn in den Bund der Eidgenossen aufzunehmen. Ohne diesen Kompromiss wäre es wahrscheinlich zu einem Konflikt gekommen und er hätte, so der Bundesrat mit Ironie, nie als Bundesrat zu den Stansern sprechen dürfen.

18.07. Sozialhilfestatistik Nidwalden 2000

Im Jahr 2000 waren mehr Personen von der Sozialhilfe abhängig als im Vorjahr. Von den bisherigen 437 Personen betrug der Zuwachs 25 Personen oder 5,7%, wobei im gesamtschweizerischen Mittel eine Stagnation festgestellt wurde. Seit der Einführung der AHV sei eine Wandlung feststellbar, so die Vorsteherin Sozialamt Nidwalden, Regula Wyrsch, zudem die bedürftigen Leute seit 1966 die

10.07. Stanser Winkelried-Feier mit Bundesrat Joseph Deiss

Möglichkeit bekommen hätten, Ergänzungsleistungen zu beziehen. Nun seien es die jungen Familien mit Kindern, welche bei Wegfall eines Einkommens nicht mehr in der Lage seien, die notwendigen Grundbedürfnisse zu decken. Oft mit dem Gesuch um Sozialhilfe einher gehen, so Wyrsch, weitere Schwierigkeiten wie Krankheit, Beziehungs- und Wohnprobleme, oder die Aufgabe der Alleinerziehenden.

18.07. Naturjodel-Abend auf Klewenalp

An den Alpen-Open-Air Veranstaltungen auf Klewenalp finden seit drei Jahren auch die Naturjodler ihren Platz. Mit einem auserlesenen Naturjodel-Abend, organisiert von Fredy Wallimann, gaben verschiedene Jodlerklubs eine Kostprobe. Diese Veranstaltung war jedenfalls zu Beginn einmalig in der Schweiz, heuer der Jodlerklub Echo vom Glaubenberg, das Alpina-Cheerli Wolfenschiessen, der Jodlerklub Alpengleggli aus Hasle, der Jodlerklub Bumbach aus dem Emmental und das Saumchörli aus Herisau als Gäste eingeladen waren. Mit diesen Formationen ergab sich eine breite Palette an Naturjodel, welche im wettersicheren Festzelt zur Aufführung gelangten.

18.07. Naturjodel-Abend auf Klewenalp

20.07. Jüngste Dinosaurierspuren in der Zentralschweiz

Die weltweit jüngsten Dinosauerierfährten sind bei Beckenried gesichtet worden, sie sind schon mehr als 110 Millionen Jahre alt. Sie befinden sich an der Felswand beim Steinbruch Risleten. Zur Dinosaurierzeit herr-

20.07. Jüngste Dinosaurierspuren in der Zentralschweiz

schte in unseren Breitengraden ein tropisch warmes Klima. Die Tiere lebten an den Ufern des Urmittelmeeres Tethys und hinterliessen ihre Spuren im Kalkschlamm. Viel später wurden diese Kalkdecken zu den heutigen Bergen geformt, womit die Flächen regelrecht in den Himmel wuchsen und so wurden die Spuren an der steilen Wand auch erhalten. Unter der Leitung von Prof. Christian Meyer, Uni und Naturhistorisches Museum Basel, werden die Spuren fotografiert und in Silikonabgüssen festgehalten.

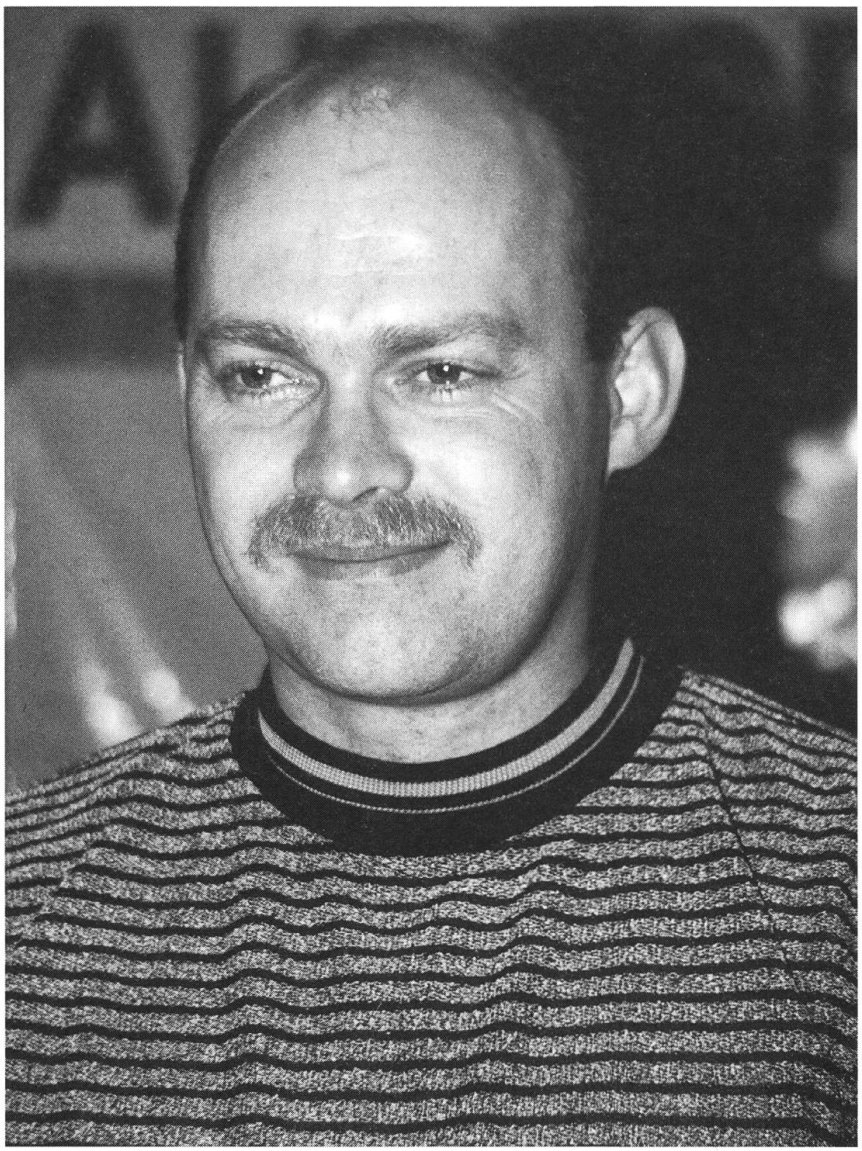
21.07. Strassenverkehrs- und Schiffahrtsamt im Jahr 2000

Der motorisierte Verkehr im Kanton Nidwalden steigt weiterhin an: Im letzten Jahr wurde eine Zunahme des Fahrzeugbestandes von 4,5% verzeichnet. Seit dem Jahr 1990 ist dieser um insgesamt 21% gewachsen. Die Anzahl Schiffe ist gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben und nahm gegenüber dem Jahr 1990 um 101 Boote ab. In 580 Administrativmassnahmen wurden 264 Lernfahr- und Führerausweisentzüge und 252 Entzugsverwarnungen des Mofa-Führerausweises verfügt.

24.07. Rauch-Stopp-Wettbewerb 2001: Sieger Ruedi Bösch aus Beckenried

Seit gut 14 Jahren rauchte der Beckenrieder im Schnitt 30 Zigaretten am Tag, bis ihm eines Tages die Freundin das Anmeldeformular für den nationalen Nichtraucher-Wettbewerb in die Hände drückte. Ruedi Bösch entschloss sich selber anzumelden und schaffte es, 30 Tage lang den Glimmstengel nicht mehr anzufassen. Die Fachstelle für Suchtprävention Nidwalden und die Gesundheitsförderung Obwalden hatten zum nationalen Preis einen regionalen Preis von Fr. 500.–, gesponsert von der Lungenliga, ausgeschrieben. Der nun Bonbon kauende Beckenrieder darf stolz auf seine eigene Leistung sein und die Freundin wird's sehr freuen.

ps. Die Gesundheitsförderung Obwalden und die Suchtprävention Nidwalden fusionieren auf den 1. September. Der Sitz der neuen Fachstelle ist in Sarnen.



28.07. WM Medaille für den Pistolenschützen Walter Mathis aus Hergiswil

28.07. WM Medaille für den Pistolenschützen Walter Mathis aus Hergiswil

Bei den Weltmeisterschaften der Internationalen Militärsportvereinigung CISM errang der Hergiswiler Walter Mathis mit der Gruppe der Schweizer Pistolenschützen die Bronzemedaille. Selektioniert war noch ein weiterer Hergiswiler Schütze, Lukas Liem. Hinter Russland und Weissrussland gelang dieses Ergebnis, was nicht nur eine ruhige Hand, sondern auch hohe Konzentration und die Fitness eines Spitzensportlers bedarf.

August 2001

07.08. Nidwalden – Land der Seilbahnen – auch für die Helikopter

Muss die Rega-Crew, Dr. med. Christian Sacher, Stefan Gisler und Pilot Giorgio Faustinelli einen Einsatz im Kanton Nidwalden fliegen, so gilt es die Luftfahrt-Hinderniskarte besonders gut zu studieren. Nur im Centovalli gibt es mehr Seile, welche ab einer Bodenhöhe von 25 m der Meldepflicht unterstehen. Im Gegenlicht sind die Seile nicht zu erkennen, weshalb die Karte ständig aktualisiert wird und für die Helikopter mit den verschiedenen Aufgaben (Rettung, Transport und Suchauftrag) lebenswichtig ist.

07.08. Nidwalden – Land der Seilbahnen – auch für die Helikopter

08.08. Pfauenziegen beleben die Alp Oberfeld

1860 m über Meer, hoch über dem Bannalpsee liegt die Alp Oberfeld. Hier sömmern ganz besondere Tiere, die vom Aussterben bedrohten Pfauenziegen. Die Alp liegt am Walenpfad, einem kürzlich besonders gut ausgebauten Höhenweg. Neben Geisskäse und Geissmilch werden auch andere Alpprodukte direkt vermarktet. Die Pfauenziegen werden von Rita und Josef Waser gehalten und wurden kürzlich als achte Ziegenrasse der Schweiz anerkannt.

08.08. Beste Lehrtöchter Unterwaldens im Jahr 2001 wurden geehrt

Der Unterwaldner Club der Professional Woman belohnte die Berufsfrauen Irène Gut, Margrit Gut, Claudia Huser, Helene Zumbühl, Judith Schumacher und Monika von Wyl, wie Charlotte Bolliger mit einem Anerkennungspreis. Der BPW-Club, hier vertreten durch Beatrice Vogler und Susanne Trüssel fördert Frauen in Wirtschaft und Politik.

14.08. Waffenplatz Wil wird zum Camp Stans

Der Ausbildungs- und Waffenplatz ist in der Armee XXI nicht mehr als RS-Standort vorgesehen. Statt dessen soll der Waffenplatz zum Ausbildungszentrum der Friedenstruppen werden. Neben der Vorbereitung von Einsätzen zur internationalen Friedensunterstützung und Krisenbewältigung sowie der Rekrutierung und Ausbildung der Armeeangehörigen sollen in der Kaserne auch Kurse stattfinden. Für den Standortentscheid ausschlaggebend waren die Nähe zur Nationalstrasse und zum Militärflugplatz, sowie die Infrastruktur in der näheren Umgebung.

08.08. Beste Lehrtöchter Unterwaldens im Jahr 2001 wurden geehrt

14.08. Waffenplatz Wil wird zum Camp Stans

14.08. Nidwalden im 3. Rang bei den Sonnenkollektoren

Im Kanton Nidwalden sind im Jahr 1999 314 m² Sonnenkollektoren installiert worden, was im gesamtschweizerischen Vergleich pro Einwohner den 3. Rang ergibt. Die Energiefachstelle Nidwalden stellte 1998 zur Förderung von thermischen Sonnenkollektoren Fr. 31 416.– zur Verfügung, der Bund dazu den Beitrag von Fr. 41 213.–. Im neuen Jahr sind dafür kantonal Fr. 40 000.– budgetiert worden.

14.08. Walenpfad vom Bannalpsee zum Härzlisee eingeweiht

Der Walenpfad verbindet die Bannalp mit dem Brunni und stellt eine dreistündige attraktive Höhenwanderung dar. Bärti Mathis mit seinen vorwiegend einheimischen Mannen ist froh, dass der Weg jetzt fertiggestellt werden konnte, war es doch in den Walengräben nicht ganz leicht, ein Fundament zu schaffen. Seit 1997 war man daran und hat nun auch einen Verein Walenpfad für den Unterhalt ins Leben gerufen. Der Pfad zeichnet sich durch einzigartige Aussicht aus und kann auf beiden Seiten leicht mit der Bahn erreicht werden.

24.08. Renaturierter Mühlebach in Stansstad

Rund 300 Sömmerlinge wurden im renaturierten Mühlebach in Stansstad ausgesetzt und damit der Abschluss der Bauarbei ten dokumentiert. Der Mühle bach beginnt in Stans unc führt Drainagewasser aus de Stanser Allmend und dem Stan ser Dorfbach nach Stansstad Durch die Bodenverdichtung ge langt immer mehr Meteorwasse in den Bach. Auf dem Gemein degebiet Stansstad haben die Liegenschaftsbesitzer mit Ufer anstoss das Fischrecht, weshalb sie den Naturbach auch wiede mit Jungfischen bestückten.

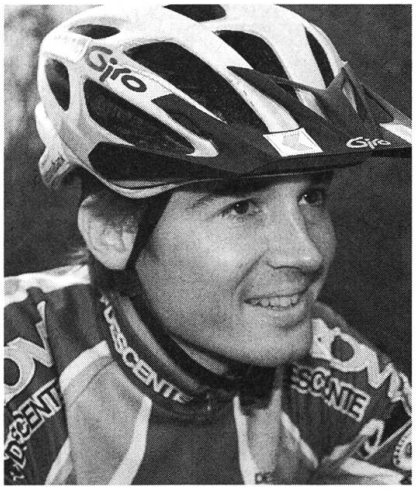
24.08. Meisterprüfung als Ver golder für Lukas Stöckli

Nach einem Jahr an der Mei sterschule für Kirchenmaler unc Vergolder in München hat Lukas Stöckli aus Stans mit Erfolg die Meisterprüfung bestanden. De einstige Biker-Rennfahrer ha sich nach seinen schönen Erfol gen entschieden, ganz auf die Karte Beruf zu setzen, was ihm nun auch ausgezeichnet gelun gen ist.

28.08. Kaplanei Büren verab schiedet das Gemeindeleiterpaa Felix und Margrit Stöckli

Der Grund für die Tätigkeit als

24.08. Renaturierter Mühlebach in Stansstad



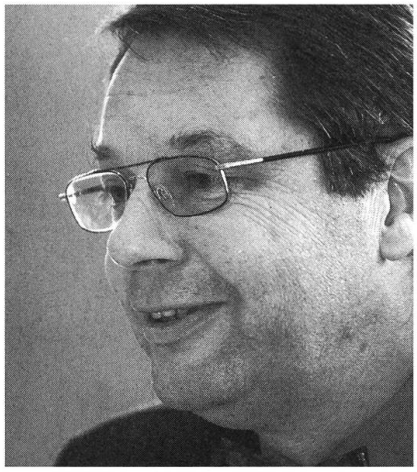
24.08. Meisterprüfung für Lukas Stöckli

Gemeindeleiterpaar, zusammen mit Pater Adelhelm Bünter, war der Priestermangel. Im August 1988 zogen die Stöcklis nach Büren und versahen die wichtige Aufgabe nun seit 13 Jahren. Felix Stöckli verabschiedete sich mit den Worten: «Wir sind gefordert, einander Seelsorger zu sein» und gab die Aufgabe an das neue Gemeindeleiterpaar Marino und Christina Bosoppi-Langenauer weiter. Der Gottesdienst wurde in Anwesenheit des neuen Pfarrers von Stans, David Blunschi, der auch für diese Kaplanei zuständig ist und dem Abt von Engelberg, Berchtold Müller, sehr feierlich gestaltet.

29.08. Regierungsrat Meinrad Hofmann

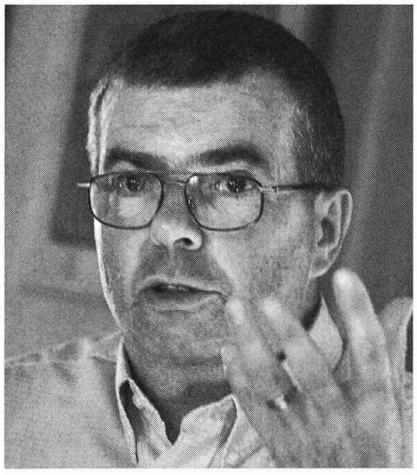
29.08. Regierungsrat Nidwalden wird erneuert: Hofmann, Furrer, Keller und Keiser treten zurück

Mit dem Rücktritt der vier Regierungsräte Meinrad Hofmann, Viktor Furrer, Werner Keller und Ferdinand Keiser tritt mehr als die Hälfte der Regierungsräte ab. Hofmann wurde an der Landsgemeinde 1986 gewählt, Furrer zusammen mit Keller und Keiser

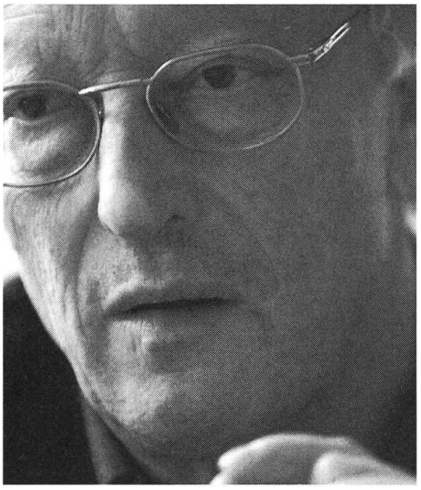


29.08. Regierungsrat Viktor Furrer

an der besonderen Landsgemeinde 1990 auserkoren. Die vier Exekutivmitglieder haben sehr viel für den Kanton Nidwalden geleistet und für Volk und Land Verantwortung übernommen. Ihnen gebührt bei Ihrem Rücktritt der Dank des Volkes von Nidwalden.



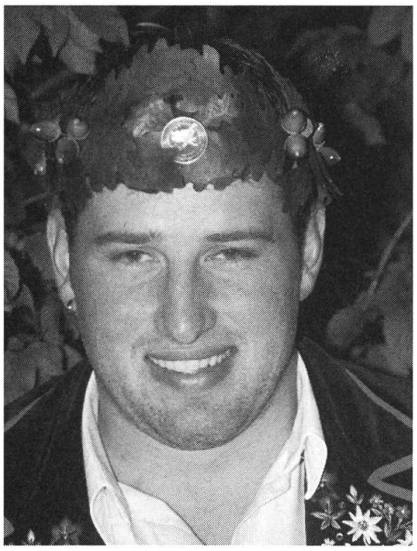
29.08. Regierungsrat Ferdinand Keiser



29.08. Regierungsrat Werner Keller

30.08. Ein Buochser als «Eidgenosse» am Eidgenössischen Schwingfest in Nyon

Daniel Odermatt heisst der Kranzgewinner am «Eidgenössischen» in Nyon. Das Erreichen des Kranzes stellt für Odermatt das schönste und wichtigste Ereignis in der Schwingerkarriere dar. Beim Einzug in Buochs war der tüchtige Schwinger mit



30.08. Ein Buochser als «Eidgenosse»

seiner Braut Daniela überwältigt von der Begeisterung der Bevölkerung, der vielen Schwinger, Behördenvertretern und Vereinsdelegationen. Ein Dorf feierte stolz seinen starken Helden.